

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12¼ Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 296.

Halle, Mittwoch den 19. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. December. Se. Majestät der König haben ge-  
ruht: Dem Herzoglich anhaltischen Regierungs-Rath Dr. Wolter den  
Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Stadt- und Kreis-  
gerichts Rath Müller zu Magdeburg den Rother Adler-Orden vierter  
Klasse zu verleihen. — Dem Lic. theol. Dr. de Lagarde in Schleu-  
singen ist der Charakter als Professor beigelegt worden.

Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht die Verordnung vom 10. Decbr.,  
betreffend die Amortisation aus vormals hannoverschen Kassen fortge-  
schaffter Werthpapiere und die Einstellung der Zinsen- und Kapitalzah-  
lung auf dergleichen Papiere.

Der König Johann, sowie der Kronprinz von Sachsen sind am  
Sonntag, den 16. d. Mts., Abends, von Dresden kommend, auf dem  
Anhaltischen Bahnhofe hier eingetroffen. Der König war seinen Sä-  
hen in Begleitung des Flügeladjutanten, Oberlieutenant von Stein-  
acker, bis Großbeeren entgegengefahren, wo die erste herzliche Begrü-  
ßung der beiden Monarchen stattfand. In dem Wartesalon des hiesi-  
gen Bahnhofes hatten sich zum Empfange eingefunden: der Kronprinz,  
die Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Karl, Georg, Alexander, der Mi-  
nisterpräsident Graf Bismarck, der Prinz August von Württemberg,  
der Gouverneur Graf Waldersee, der französische Botschafter Benedetti  
z. Auf dem Perron war als Ehrenwache eine combinirte Compagnie  
des Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiments mit der Fahne sowie der Re-  
gimentsmusik im Paradeanzug aufgestellt. Beim Erscheinen des Kö-  
nigs Johann, sowie des Kronprinzen (beide mit dem schwarzen Adler-  
orden decorirt) wurde die sächsische Nationalhymne gespielt. Als die  
beiden Monarchen den Wagen bestiegen, um nach dem k. Schlosse zu  
fahren, erschalle ein lautes Hurrah der trotz der ungünstigen Witterung  
zahlreich versammelten Menschenmenge.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet als angekommen in Berlin als Be-  
vollmächtigte zu den Conferenzen über den Norddeutschen  
Bund folgende Minister: von Mecklenburg-Schwerin Hr. v. Duxen,  
von Oldenburg Kammerherr v. Köppling, von Sachsen-Altenburg Wirkl. Geh.  
Rath Dr. v. Larisch, von Sachsen-Koburg-Gotha Wirkl. Geh.  
Rath Dr. Frhr. v. Seebach, von Braunschweig Herr v. Campe, von  
Sachsen-Weimar Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Wähdorf, von Sachsen-Mei-  
ningen Wirkl. Geh. Rath Frhr. v. Kroßigk, von Anhalt-Desau Dr.  
Sintenis, von Lippe-Deimold Hr. v. Dhiab.

Auf die bevorstehenden Beratungen der Bundesbevollmächtigten  
legt, wie die „Zeitung“ Corresp. erklärt, die Regierung einen großen  
Werth. Die Regierung hoffe auf den freiesten Meinungs-Austausch,  
sie betrachte ihren Entwurf nur als die Basis der Verhandlungen und  
es werde ihr erwünscht sein, wenn eine allseitig gründliche Erörterung  
Veränderungen hervorruft, durch welche die Sympathien noch enger an  
die Bundes-Verfassung geknüpft werden.

In offiziellen Correspondenzen wird heute Bestimmteres über die  
preussischen Vorschläge mitgetheilt. Darnach würde die gesetzge-  
bende Gewalt des Bundes ausgeübt durch den Reichstag und den  
periodisch zusammentretenden Bundestag, in welchem das Stimmen-  
Verhältnis nach Art des früheren Plenums, durch Virilstimmen geord-  
net ist. An der Spitze der Angelegenheiten des Bundes stände der  
Bundeskanzler. Die Feststellung des Bundesbudgets würde aus-  
schließlich der Bundesgesetzgebung zugewiesen sein. Durch Contingentirung  
des Friedenseffektivs der Landarmee (eins von Hundert), die dem  
Könige von Preußen fähigsten zu listen hat, würden für preussische  
Landestheile Erleichterungen eintreten. Die Küstenbevölkerung ist dienst-  
pflichtig auf der Kriegsmarine, zu der die Bundesstaaten beitragen  
nach Maßgabe der Bevölkerung unter Feststellung eines Präzipiums  
zu Lasten der Uferstaaten. Die gesammte Kauffahrteiflotte würde eine  
einheitliche Handelsmarine mit gemeinsamer schwarz-weiß-rother  
Flagge bilden.

Der Gesetzentwurf wegen Abänderung von Artikel 69 der Verfas-  
sungsurkunde — betreffs der Zahl der Mitglieder des Abgeordneten-  
hauses — ist von der Commission des Hauses in folgender Fassung  
angenommen:

Artikel 1. Sobald die Preussische Verfassung in den neu erworbenen Landesthei-  
len Geltung erlangt, treten der bisherigen Anzahl des Hauses der Abgeordneten die  
Abgeordneten aus jenen Landestheilen hinzu. Artikel 2. Die Bestimmung der An-  
zahl der Abgeordneten, so wie die Feststellung der Wahlbezirke, erfolgt bis dahin, daß  
die Wahlbezirke durch ein möglichst bald zu erlassendes Gesetz festgesetzt worden sind,  
durch königliche Anordnung in der Art, daß auf durchschnittlich 54,000 Seelen der  
nach der letzten allgemeinen Volkszählung vorhandenen Bevölkerung ein Abgeordneter  
gemählt wird. Artikel 3. Diejenigen Abänderungen der Verordnung über die Aus-  
führung der Wahl der Abgeordneten vom 30. Mai 1849 (Gesetz-Sammlung S. 205),  
welche behufs ihrer Anwendung in den erwähnten Landestheilen durch die besonderen  
Verhältnisse derselben bedingt werden, erfolgen für die im Artikel 2 gedachten Wahlen  
ebenfalls durch königliche Anordnung.

Ueber das Gesetz muß, als über eine Aenderung der Verfassungs-  
urkunde, zweimal (nach 3 Wochen) abgestimmt werden; die erste Ab-  
stimmung wird wohl noch vor dem Feste stattfinden.

Das Herrenhaus wird am nächsten Mittwoch 11 Uhr eine Sitzung  
halten. Auf der Tagesordnung stehen: die Dotationen, die Regelung  
der Grundsteuer und Uebernahme der Veranlagungskosten, das Gesetz  
über die Strafenfluchlinien, die Suspension der Buchergesetze und  
die Ermäßigung des Gerichtskostenzuschlags.

Zur Unterstützung bedürftiger Inhaber des Eisernen Kreuzes  
zweiter Klasse vom Feldweibel abwärts besteht ein Fonds, und da die-  
ser von den Berechtigten durch Einrüden derselben in den Grenzold  
nicht mehr vollständig aufgebraucht wird, so sollen forthin anerkannte  
Invaliden, die das Eisene Kreuz zwar nicht erworben, aber an dem  
Feldzuge von 1815 als wirkliche Kämpfer Theil genommen haben,  
wenn sie mittellos sind, fortlaufende Unterstützungen, natürlich so weit  
die Mittel reichen, aus jenem Fonds erhalten.

Nach dem Berliner Times Correspondenten hat der Papp an den  
König von Preußen ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, um ihn für  
seine gütigen Bemühungen im Interesse der weltlichen Herrschaft, so-  
wie auch für das eben von Berlin angelangte artige Geschenk von 500  
Zündnadelgewehren zu danken.

Die Besetzung des Generals Vogel von Falkenstein zum  
Generalcommando des ersten Armeecorps, erzählt man jetzt in Hof-  
kreisen, hängt mit dem österreichischen Plane zusammen, die polnische  
Nationalität durch Gründung eines selbständigen Galizien, und eines  
durch Personalunion mit Oesterreich verbundenen Königreichs Polen gegen  
Rußland und Preußen aufzurufen. Dieser Plan ist das Projekt des  
Frbren. v. Beust, und besteht in Wirklichkeit, so sehr er auch von Wien  
aus weggeleugnet worden. In der Provinz Polen treiben sich bereits  
Emigranten umher; die preussische Regierung kennt alle Fäden des künst-  
lichen Beust'schen Gewebes. (B. M. Z.)

Französischerseits ist der Wunsch geäußert worden, auf der Pari-  
ser Ausstellung die Einrichtung und den Betrieb des preussischen  
Volkschulwesens veranschaulicht zu sehen. Dem entsprechend  
wird, wie die „N. A. Z.“ meldet, die Regierung ein getreues Abbild  
einer einklassigen Volkselementarschule nach Paris senden. Dasselbe  
wird aus einem vollständigen Schulhause mit der darin befindlichen  
Lehrerwohnung bestehen. Im Schulzimmer werden sämtliche Lehr-  
apparate enthalten sein, und auf den Schultischen werden die Arbeiten  
der verschiedenen Schülerklassen ausliegen, die Lehrerwohnung aber  
wird mit den Karten verken, Globen, Büchern u. s. w. ausgestattet  
sein, deren der Elementarlehrer zum Unterricht und zu seiner Fortbil-  
dung bedarf.

Unsere Leser werden sich des Briefes erinnern, den der König Wil-  
helm von Preußen unmittelbar nach der Schlacht von Königgrätz  
an die Königin Augusta richtete. Es ist in diesem Schreiben von  
einem Telegramme die Rede, daß der König dem Kronprinzen ge-

sandt, letzterer aber nicht erhalten hatte. Das verlorene gegangene Telegramm enthielt, wie sich aus dem Briefe des Königs ergibt, u. A. die Verleihung des Ordens pour le mérite an den Kronprinzen, die einige Tage später — auf dem Wahlplatze von Königgrätz — durch den König eigenhändig erfolgte. Ueber das verlorene gegangene Telegramm — es befindet sich im Originale in den Acten des Hauptquartiers der k. k. Oesterreichischen Nord-Armee — giebt die „Oesterreichische Militairische Zeitschrift“ nachstehende Aufklärung: Ein Oesterreichischer Soldat fand dasselbe auf dem Kampfplatze von Skaliß, wohin das Telegramm wahrscheinlich dem Kronprinzen nachgeschickt wurde. Der betreffende Soldat übergab den Brevet seinem vorgelegten Unterofficier, dieser dem Feldwebel, worüber mehrere Tage vergingen. Erst nach der Schlacht bei Königgrätz kam das Telegramm in die Hände der Officiere und dann ins Hauptquartier. Sonst hätte man gewiß die Aufmerksamkeit gehabt, das Telegramm durch einen Parlamentair dem Kronprinzen, für den es so eheud spricht, unmittelbar zuzustellen zu lassen. Das Telegramm enthält folgende Worte: Dem Kronprinzen in Reinerz, Zum Hauptquartier. Victoria; Dank Dir, Deinen herrlichen Truppen, wiederhole dem 5. Corps, General Steinmetz Deinen schon ausgesprochenen Dank in Meinem Namen und sage dem Garde-Corps für seine unübertreffliche Bravour Meinen königlichen Dank und wie durch dasselbe Meine Abschiedsworte so schnell in Erfüllung gegangen seien. Ich gebe morgen zur Armee über Göltz. Ich verleihe Dir den Orden „pour le mérite.“ Wilhelm.

Auf Veranlassung des Generalstabs sind die Schlacht- und Gefechtsbilder des diesjährigen Krieges aufgenommen und recognoscirt worden. In Böhmen und Mähren haben Original-Aufnahmen mit Construction äquidistanten Niveaulinien stattgefunden, am Main sind die bezüglichen Generalstabs-Karten recognoscirt und durch Croquis ergänzt worden. Das Ergebnis dieser topographischen Arbeiten wird vorläufig in möglichst einfacher Ausführungsweise veröffentlicht und nach den bezüglichen Vollendungsfristen in drei Lieferungen (die erste am 15. Januar) ausgegeben werden.

Einer der vier Deputationen aus dem Hannoverischen, welche in voriger Woche in Berlin bei verschiedenen Ministern Audienz fanden, wurde, wie die „Ab. Ztg.“ erzählt, von Ministerpräsidenten Bismarck guter Frost in einem Vergleiche gegeben. Werde, meinte er, einem Manne von seinem Arzte gerathen, fortan ein wollenes Hemd zu tragen, um nicht immer wiederkehrenden Erkältungen ausgelegt zu sein, so sei die ungewohnte Reibung der Haut im Anfange sehr widerwärtig, es frage zunächst und man sei genügt, die aufgedrungene Bekleidung wieder abzuwerfen. Indes gehe das bald vorüber, man sehe ein, wie wohlthätig die Aenderung gewesen sei und möchte dann nicht zur früheren Weise zurückkehren. So werde es auch den Bewohnern der eroberten Länder gehen, wenn sie mit den preussischen Zuständen vertraut geworden und die Wohlthaten kennen gelernt hätten, welche ihnen die Zugehörigkeit zu einem Großstaat verschaffen werde.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Hannover vom 13. December berichtet: Die Enkanten des Landes Hadeln haben in Berlin vom Könige vor allen Ministern die Zusicherung erhalten, daß sie ihre freie Communalverwaltung nicht verlieren sollen; Graf Bismarck hat sogar nach dem Bericht des „Couriers“ hinzugefügt, daß diese Verfassung eine Muster-Verfassung für Preußen sei und an ihm ihren besten Anwalt finden solle.

Es sind nunmehr die Grundzüge aufgestellt, nach welchen über das in Frankfurt befindliche Eigentum des ehemaligen Deutschen Bundes verfügt werden soll. Die Generalacten der Bundesarchiv und der Bundesmilitair-Commission erhält Preußen zur Bewahrung, welches die Verpflichtung übernimmt, dieselben jederzeit zur Einsicht der früheren Bundesregierungen offen zu halten. An jede der ehemaligen Bundesbesetzungen werden die auf dieselbe bezüglichen Specialacten nebst Plänen u. s. w. abgegeben. Es wird ein Präclufitermin anberaumt, binnen welchem Privatpersonen die ihre Interesse berührenden Acten und Schriftstücke aus den Bundesarchiven gegen Bescheinigung in Empfang nehmen können. Der Frankfurter Stadtbibliothek werden die Bibliotheken der Bundesversammlung mit ihren sehr werthvollen Kartenwerken und Plänen übergeben, unter der Verpflichtung, dieselben jederzeit für die Deutschen Regierungen und für Private offen zu halten; Privaten indes würde die Benutzung nur nach vorgängiger Bewilligung der Behörde Frankfurts zusehen; an die Regierungen wird das Gesuchen ergehen, die in den Bundesbibliotheken befindlichen Gesammungen ihrer Staaten durch fernere Zusendungen an die Frankfurter Stadtbibliothek zu ergänzen. Geräthschaften, Mobilien, Bilder von historischem Interesse, welche sich unter dem hiesigen Eigentum des Bundes (worunter verschiedene Gegenstände der Deutschen Reichsregentschaft und der Deutschen Nationalversammlung) und in den ehemaligen Bundesbesetzungen (wie z. B. in Mainz die Flagge der Dänischen Fregatte „Gefion“) befinden, werden dem Germanischen Museum in Nürnberg zum Geschenk gemacht.

Aus Lübingen berichtet die „Schwab. B. Z.“: Pauli hat, wie man hört, einen Ruf nach Dorpat erhalten, aber abgelehnt, um eine historische Arbeit zu vollenden. Es soll ihm überdies (etwa auf Stern) die Redaktion der preussischen Jahrbücher von Treitschke überlassen werden, in welchem Fall er nach Berlin übersiedeln wird.

Hannover, d. 15. December. Der „Hann. C.“ meldet: Mehrere beurlaubte Hannoverische Officiere haben bereits Gesuche wegen Eintritts in das Preussische Heer bei dem General-Commando hier selbst eingereicht. Die Zahl derselben soll bis gestern die Ziffer 12 nicht überschreiten.

Sinbeck, d. 11. December. Von den hier wohnenden Unteroffizieren des früheren 3. Infanterie-Regiments haben mindestens 10 Aus-

sicht, ihren Wunsch, in das hiesige Füßler-Bataillon des 79. Infanterie-Regiments eingestellt zu werden, erfüllt zu sehen. Von den Musikern des vormaligen 3. Infanterie-Regiments hat sich eine große Zahl zum Eintritt in die Capelle des 79. Infanterie-Regiments, Stabquartier Hildesheim, gemeldet, ein anderer Theil hofft unter seinem bisherigen Director Ludwig im 86. Infanterie-Regiment, Stabquartier Halle a. d. S., eingestellt zu werden. — Gestern sind 140 Soldaten der früheren Hannoverischen Jäger-Bataillone in das hiesige Bataillon eingestellt.

Stade, d. 13. December. Die Einstellung der Rekruten bezugend gedienten Mannschaften am 10. und 11. d. M. in die neu errichteten Regimenter ist ohne Störung und in Ruhe vor sich gegangen. Am 12. d. haben sich dem Vernehmen nach sämtliche Unteroffiziere des vormaligen Hannoverischen hiesigen 4. Infanterie-Regiments zum Uebertritt in den Preussischen Dienst gemeldet und sind bereits zu ihren Regimentern abgegangen, soweit sie nicht hier am Orte geblieben.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, den 17. December. Gestern Mittag starb nach nur zweiwöchentlicher Krankheit der Generalassistententend der Provinz Sachsen, D. Lehn erdt.

— In einigen Theilen des preussischen Thüringen sind als Abgeordnete für das norddeutsche Parlament die Herren Professor Mommen zu Berlin, Dr. Ullrich zu Halle und Rechtsanwalt Träger zu Colleda in Vorschlag gebracht worden, während die Altliberalen in den landrätlichen Kreisen Eckartsberga, Naumburg und Querfurt die Herren Landrath a. D. Jacobi v. Wangelin zu Groß-Jena und Professor Dr. Steinhart zu Halle als Candidaten in Aussicht genommen haben.

— Der bisherige Civil-Kommissar im Königreiche Sachsen, Hr. v. Wurmb, macht bekannt, daß er die Geschäfte des Landrathsamts Weisensfeld wieder übernommen habe.

— Aus der Provinz Sachsen, 13. December, wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Die Idee, dem verewigten A. Dießlerweg außer dem feineren auch ein geistiges Denkmal zu stiften, hat hier einen so erfreulichen Anklang gefunden, daß die Realisirung derselben als gesichert angesehen werden kann. In einem diese Angelegenheit betreffenden Aeuferse des Lehrervereins zu Naumburg heißt es u. A.: „Als die Trauerkunde von dem Hinscheiden Dießlerwegs durch Deutschland lönte, beklagten wir alle den großen Verlust, den die deutsche Volksschule und ihre Lehrer in diesem Manne erlitten. Für das innere Schulleben galt er mit Recht als ein vorzüglicher Träger der Pädagogischen Ideen. Er vertheilte sie gegen irrige Auffassung und bewusste, absichtliche Verfeinerung, mochte dieselbe kommen, von welcher Seite sie wollte. Dazu besaß er die erforderlichen Eigenschaften: wahrhaft männlichen deutschen Muth, unbeugbaren, unerschütterlichen Wahrheitsfinn, gründliche Kenntnisse, eine durch ein langes Leben gereifte Schulpraxis, eine gewandte Dialektik, ein scharfes kritisches Urtheil und eine raslose rührige Thätigkeit bis an seinen Tod. Er lebte — was er lebem empfahl — im „Ganzen“ in wissenschaftlicher, nationaler, sittlicher und politischer Hinsicht.“ — Es wird beabsichtigt, einen Fond zu bilden, durch dessen Zinsen gebogene Schulmänner in den Stand gesetzt würden, vollständig unabhängig in Dießlerwegs Geiste für die deutsche Volksschule fortzuwirken; und ist zu diesem Zwecke u. A. die Gründung einer Musterschule in Dießlerwegs Geiste für ganz Deutschland in Vorschlag gebracht worden.

— Von gut unterrichteter Seite geht der „Nordh. Ztg.“ die Mittheilung zu, daß dem Comité für Erbauung der Nordhaußen-Erster Eisenbahn auf die Eingabe vom 23. v. M. Seitens des Herrn Handelsministers eröffnet worden ist, daß die Verhandlung über den Staatsvertrag mit der fürstlich schwarzburgischen Regierung im Gange ist und über das Gesellschafts-Statut Seitens der Regierung binnen Kurzem Beschlußnahme erfolgen wird. — Das Comité wird aufgefordert, inzwischen mit Bildung der Gesellschaft zu beginnen. — Es steht danach in Aussicht, daß in nächster Zeit auch schon mit den Zeichnungen für diese Bahn vorgegangen werden wird, für welche sich die günstigsten Aussichten dadurch eröffnen, daß an maßgebender Stelle dem Unternehmen eine Erweiterung in Aussicht gestellt ist, die für die Rentabilität von großer Wichtigkeit sein wird.

— Langen Salza, d. 14. December. Vor einigen Tagen fand man im Bett des Zimmerbaches in der Nähe des Dorfes Zimmern, etwa eine Stunde von hier, einen neu entstandenen Erdwall von großer Tiefe. Derselbe nimmt das Wasser des im Sommer unbedeutenden, im Winter aber wasserreichen Zimmerbaches vollständig in sich auf; es verschwindet darin, ohne daß sich jetzt ein Wiederabfluß an einer anderen Stelle gefunden worden ist.

— Nebra, d. 16. December. (Eingelant.) Durch das anhaltende Regenwetter in den letzten Wochen ist die Unfruchtbarkeit zu einer bemerkenswerthen Höhe angeschwollen und theilweis ausgebreitet. Die oberhalb Artern begonnene Unfruchtungsregulirung ist bekanntlich nur bis Nebra ausgeführt, wo zur schnelleren Abführung des Stauwassers ein Kanal angelegt ist. Wenngleich die Regulirung mit großer Unfrucht ausgeführt ist, so hat man doch darin gefehlt, daß man den hiesigen Orts-Vorstand, welcher den Schluenmeißergerhalt bezieht, angeblich nicht damit bekannt gemacht hat, durch Ziehen der Schütze bei Hochwasser demselben Abfluß zu verschaffen, und so war denn auch diesmal die Freischleuse überfluthet, ohne daß man daran gedacht, die Schütze zu öffnen. Erst den zweckmäßigen Anordnungen des hier erschienenen Kreislandraths danken die Mühlenbesitzer, daß die Schütze der nunmehr seit drei Jahren bestehenden Freischleuse endlich vorschriftsmäßig gezogen und dadurch die Stauung beseitigt wurde.

## Bekanntmachungen.

### Holz-Auction im Forstrevier Glesien.

Donnerstag den 27. December c. Vormittags 10 Uhr sollen nachverzeichnete Holz- und Brennholzler meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:

- 7 Eichen 10—30" Durchmesser,
- 10 Röhren 10—15" Durchmesser,
- 50 Birken 10—12" Durchmesser,
- 8 Äspen 8—12" Durchmesser,
- 5 Haufen Karren- und Leiterbäume,
- 260 Langhaufen,
- 40 Abraumhaufen,
- 20 Birken-Eichenhaufen,
- 20 Wurzelhaufen.

Die Versammlung ist an der Werlitzsch-Ka-  
buzer Gde.

Forsthaus Glesien bei Schteubh.

den 16. December 1866.

Der Förster Tittel jun.

### Neuestes billigstes Haushaltungs- und Kochbuch

für nur 12 Sgr.

Soeben erschien in meinem Verlag die 3te  
Ausf. von **Clementine Wirth's** Haushal-  
tungsbuch. Anleit. u. Bereit. feiner u. gewöhnl.  
Speisen und Getränke mit Berücks. noch uners-  
fabreter Anfängerinnen bei Führung des Haus-  
wesens. 316 Seiten, enth. ca. 1000 Recepte.  
Gewiß ein billiges brauchbares Geschenk.

**C. S. Herrmann**, Schmeerstr. 24.

## Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene  
weltberühmte wirklich ächte

### Dr. White's Augenwasser

wird a Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt  
durch den alleinigen Fabrikant **Fraug.  
Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thür-  
ringen und habe ich den Herrn **A. Hentze**  
in Halle (Schmeerstr. 36) ermächtigt, Auf-  
träge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und  
Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen  
über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Die ausgezeichnete Güte des ächten **Dr. White's**  
Augenwassers ist schon seit 40 Jahren bekannt  
und es bewährt sich durch die täglich eingehenden  
Lobeserhebungen immer mehr und mehr.

Hrn. **Fraugott Ehrhardt** in Großbreitenbach.

Sornburg, den 30. Mai 1856.

Vor ungefähr 6 Wochen ereignete es sich, daß mein  
Vater durch Erkältung sehr an den Augen litt und emp-  
findlichen Schmerzen hatte, da hatte ich die beste Gelegen-  
heit, das Präparat Ihres wirklich ächten **Dr. White's**  
Augenwassers anzuwenden, und kann ich Ihnen das Com-  
pliment machen, daß es die besten Dienste gethan hat,  
ohne dabei einzunehmen.

**J. Brünmann.**

Aufträge nimmt **A. Hentze**, Schmeer-  
straße Nr. 36, in Halle an.

**Sehr wichtig für Bruchleidende!**

Wer die bewährte Heilmethode des berühmten  
schweizerischen Brucharztes **Kräsi-Altherr**  
in Gais, St. Appenzell, kennen lernen will,  
kann bei **Eduard Stückrath** hieselbst ein  
Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeug-  
nissen in Empfang nehmen.

**Dr. A. H. Heim**, Nürnberg, Spe-  
cialarzt sämmtlicher Geschlechts-Krankheiten, er-  
theilt zu deren raschen und gründlichen Heilung  
brieflich Consultation. Er stützt sich auf seine  
reiche Erfahrung in ganz Europa wie in den trans-  
atlantischen Ländern. Durch ein neues Mittel  
Beseitigung jeder Gonorrhoea in 12—16 Tagen.

### Mühlverkauf.

Eine Wassermühle 2 Stunden von Leipzig  
mit 2 Mahlängen, 4 Morgen Feld, aushal-  
tender Wasserkraft und guter Mahlage, For-  
derung nur 5500  $\mathcal{R}$ , soll Krankheitshalber  
sofort verkauft werden. Näheres ertheilt **G.  
H. Borvis** in Reudnitz b. Leipzig.

Eine fette Kuh steht zu verkaufen in Die-  
mitz Nr. 18.

Das Loos  
kostet  
Einen  
Thaler.

Hauptgewinn  
**25,000 Thaler**  
bei einem Einlaß von nur  
Einem Thaler.

Die  
Ziehung  
ist am  
9. Januar  
1867.

### Die Kölner Dombau-Lotterie

ist die Vortheilhafteste und Billigste aller Lotterien, denn sie enthält außer vie-  
len wirthlichen Werthgewinnen im Gesamtbetrage von Thaler 20,000  
Eintausend dreihundert zwei und siebenzig Geldgewinne  
von Thlr. 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20.

### Ziehung am 9. Januar 1867 in Köln.

Auszahlung der Gewinne ohne jeden Abzug in vreußisch Courant.  
Loose zu einem Thaler per Stück sind bei **W. Randel**, Königsstr. 8,  
zu haben. Gewinnlisten versenden wir sofort nach der Ziehung franco.  
Man versäume nicht, sich rechtzeitig mit Loosen zu versehen, da bereits ein großer Theil  
der selben vergriffen ist. Die General-Agentur der Dombau-Lotterie.

### Königl. Preuß. Hannover'sche Lotterie-Loose, III. Ziehung am 7. Januar 1867.

Loose, das  $\frac{1}{4}$ .  $\mathcal{R}$ . 4. 22 Sgr. 6  $\mathcal{A}$  incl. der I. u. II. Ziehung, sind zu haben bei  
**W. Randel**, Königsstraße 8.

### Echt Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina**, gegenüber dem Jülich'splatz in Köln a/Rh., in  $\frac{1}{2}$  und  
 $\frac{1}{4}$  Originalflasken und einzeln zu Originalpreisen bei

**Brüderstraße Nr. 16.**

**Carl Haring.**

Seifen, ord. — feinste,  
Extrails in den feinsten Blumengerüchen,  
Pommaden, Haaröle und Cosmetiques

empfehle billigt.

**Brüderstraße Nr. 16.**

**Carl Haring.**

### F. A. Herrmann, Leipzigerstraße 66,

empfehle ein reichhaltiges Lager von meist selbstgefertigten Klempnerwaaren, als: in  
**Blech, Messing, Zink und Lackirwaaren,**  
**Lampen** in bedeutender Auswahl, unter Garantie des gut brennens,  
**Bogelbauer** in schönster und größter Auswahl, auch werden selbe auf Verlangen nach  
Muster oder Zeichnung gefertigt,  
**Kaffeebretter** aus den besten Fabriken des In- und Auslandes,  
**Fruchtförbe, Zuckerkassen, Leuchter** etc. etc. etc.  
zu realen, billigen Preisen.

**Salon-Solaröl à Drt. 6 Sgr.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein gut assortirtes Lager von  
allen Schreib- und Zeichenmaterialien, sowie eine reiche Auswahl in feinen Leder-  
waaren, zu Stickereien mit eingezeichnet, als: **Schreibmappen, Cigarren-Etuis,**  
**Portemonnaies, Briefaschen, Seiden- und Notizbücher, Schreib-**  
und **Photographie-Album,** feiner **Gesangbücher** vom einfachsten bis zum feinsten.  
**Halle, Rannische Straße.**

### Wilhelm Schwarz.

Conto-, Copier- und Wirthschaftsbücher

**Wilhelm Schwarz.**

bei **Eau de Cologne**, nur echte, von **Johann Maria**  
**Farina**, gegenüber dem Jülich's-Platz in Köln, bei

**Wilhelm Schwarz.**

Vollständig assortirtes Lager

### echt chinesischer Thees

in Original-Verpackungen, eleganten Stanoldosen und ausgewogen

en gros und en detail

von

**KRETSCHMANN & GRETSCHEL**

**LEIPZIG**

Catharinaenstrasse Nr. 19.

Schmeerstr. 36.

A. Hentze, früher W. Hesse,

Schmeerstr. 36.

empfehlen zu den bevorstehenden **Weihnachtseinkäufen** sein reich assortirtes Lager von  
**f. Seifentouletten** von brillanter Ausstattung,  
**echtes Eau de Cologne** von Maria Farina,  
**Haaröle**  
**Pomaden** } in den feinsten Blumengerüchen,  
**Extraits**  
**feinen Räucher-Essenzen**,  
**f. Toiletten- u. Gesundheitsseifen**,  
**Poudre de Riz** in Schachteln mit u. ohne Quasse,  
**f. Blumengrüße**,  
**feinsten Cosmétique** in allen Farben,  
**sämmtlichen Schreib-, Post-, Luxus- u. Zeichenpapieren**,  
**Schreib- u. Zeichenmaterialien**,  
**Bilderbücher** von 1 Gr. an,  
**Wandkalender**,  
**Tusch- u. Malerkasten** von 6 & bis 2 Th.,  
**echter chinesis. Tusche**,  
**Gallus-, Alizarin- u. Rubiazin-Tinten**.  
**f. rothen u. blauen Carmininten** in div. Füllungen

zur geneigten Berücksichtigung.

### Täglich frisch

feine **Lübecker, Königsberger** und **Christbaum-Marzipans** in den mannigfaltigsten Dessins. Feinste **Fondants, Prallinees, Macronen, Desserts** und **Chocoladen-Desserts** in vielen Sorten und feinen Geschmacks. Feine **Chocoladen, Dessert- und Präsent-Chocoladen, Cacaomasse, entölt Cacaomasse** u. dgl. empfiehlt  
**Hermann Wittig.**

Viele Sorten schmackhafter **Christbaumconfecte, Spielzeuge** von Zucker und **Chocolade, glasierte französische Früchte** in Glasdosen, eingelegte **Ananas, ostindischen Ingber, candirte Orangenschalen, extra feine Chinesische Thees** neuester Erndte, auch nicht russ. **Carawanen-Thee** und besonders **Sonchong-Blüthen-Pecco-Thee-Mischung Nr. 1 u. 2**, sehr feinschmeckend, auch in eleganten farbigen **Staniol-Packeten, Crisall-Vanille** u. dgl. hatte bei gut schmeckender Qualität bestens empfohlen.  
**Hermann Wittig.**

Neut **Chinesische** und **Japanische Sachen** habe ich wieder in großer Auswahl und neuen eigenthümlichen Dessins, zu Weihnachtsgeschenken passend, erhalten und empfehle hierin die mannigfaltigen Artikel, sowie elegante deutsche und französische **Cartonagen** in den beliebtesten Sorten, mit feinem Dessert gefüllt.  
**Hermann Wittig.**

Für größere Consumenten und Gastwirthschaften empfehle ich die feinsten schwarzen **chinesischen Thees**, welche etwas klein geworden, jedoch groß- und feinstreift sind, bei größerer Abnahme zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Hermann Wittig.**

**Ganz Neue Jugendschriften, Bilderbücher, Spiele antiquarisch** (zu u. unter der Hälfte des Ladenpr.) empfiehlt in großer Auswahl nebst einem reichen Sortiment der neuesten Jugendliteratur, Prachtbände u. sonstigen literar. Festgeschenken mit höchstem Rabatt. **Classiker** neu eleg. geb.: Schiller 4 1/2 Th., Goethe 7 1/2 Th., Shakespeare v. Schlegel u. Tieck 4 1/2 Th., Lessing 4 1/2 Th., Goethe-Album v. Richter 2 1/2 Th., Körner 1 1/2 Th. Die Gedichte v. Lenau, Uhland, Geibel, Goethe, Schiller u. sämmtl. andern Classikern mit bekanntem hohen Rabatt.  
 3. Ansicht verfordere gern.  
**C. H. Herrmann,**  
 Buchhandlung, Schmeerstr. 24.

**Großer Weihnachtsausverkauf v. Herren-Kleidungsstücken**  
 von **Ed. Bendheim, Leipzigerstr. Nr. 1, alte Post.**  
 Schwere Doublestoff-Heberjieber v. 7 Th., v. Eskimo-Bucksfin v. 9 Th., Engl. Ratine 11 Th., Havelocks v. 7 1/2 Th., Beamten-Paletots 9 Th., feine Tuch-Röcke und Fracks v. 5 1/2 Th., Joppen v. 3 Th., Schlafrocke v. 3 Th., Bucksfin-Dosen, neueste Dessins, v. 3 Th., Anaben-Anzüge in größter Auswahl.  
**NB.** Lager von **Damen-Mänteln, Jacken und Paletots** 30 % unter dem Einkaufspreis. Bitte diese Anzeige genau zu beachten.

### Operngläser



mit den feinsten achromatischen Gläsern in den neuesten Mustern, **Jumelle Breloque**, 1 Zoll hoch, sowie



### Barometer

in elegantester Ausstattung empfiehlt, als Geschenke sich eignend,  
**Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstraße 29.**

### „Pariser Räucher-Flacons!“

in den brillantesten Farben u. reich vergolbet, mit der **Matina-Kugel** u. der dazu gehörigen Essen. Vermittelt dieser Lampen kann man in wenigen Minuten auf das Angenehmste parfümiren. Diese **Räucher-Flacons** eignen sich sehr gut als **Weihnachtspräsent**, empfiehlt in großer Auswahl  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

## L. Drögemüllers Conditorei, Leipzigerstraße 89,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl von **Weihnachts-Confecturen, Baum-Confecte, Macronen, Marzipan, Honigkuchen etc.**, der gütigen Beachtung ganz ergebend.  
 Bestellungen auf **Weihnachts-Wecken** werden in solidester Weise prompt ausgeführt.

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**„Tuschkasten!“**  
 mit Honig- und Ackermännchen Tuschfarben von 6 & bis 2 1/2 Th. per Stück empfiehlt in großer Auswahl  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**„Wachsstöcke!“**  
 ganz fein bossirt, in den brillantesten Farben u. reich vergolbet, sowie in weiß u. gelb in allen Größen empfiehlt in großer Auswahl  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

Einen kleinen photographischen Apparat, ganz neu, passend für Dilettanten als Weihnachtsgeschenk, hat billig zu verkaufen  
**Albert Schlüter.**

### Trockene Hefe

im Ganzen u. Einzelnen täglich frisch empfiehlt  
**Theodor Eisentraut.**

### Stadttheater.

Mittwoch den 19. December mit aufgehobenem Abonnement Gesamtgastspiel von **Hr. Rosa Link, Herrn Albrecht Herzfeld** und **Herrn Franz Deutschinger** vom Stadttheater in Leipzig: **Othello, der Mohr von Venedig**, Tragödie in 5 Akten von Shakespeare in der Uebersetzung von Schlegel. **„Othello“** — Herr Herzfeld **„Jago“** — Herr Deutschinger **„Desdemona“** — Fr. Link.  
 In dieser Woche findet keine Vorstellung mehr statt wegen Vorbereitungen zu den Festtagen.

### Heiligenthal.

Den **zweiten Weihnachts-Feiertag** ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebend ein  
**W. Schreibvogel.**  
 Musik vom Eisleber Musiktor.

### Genossenschaft der Schuhmacher

für **Cönnern** und Umgegend.

### General-Versammlung.

Donnerstag den 27. December d. J. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathsteller in Cönnern.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach langen Leiden meine gute Frau, unsere Schwiegertochter und Schwägerin, **Friederike Pratorius geb. Wendt**, im Alter von 27 Jahren 6 Monaten. Dies theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht.  
 Halle, den 17. December 1866.  
 Die trauernden Hinterbliebenen

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin, d. 17. Decbr. (R. 3)** Die Bevollmächtigten zur Minister-Conferenz sollen großentheils für die einheitlichen Bedingungen des Norddeutschen Bundes günstig gestimmt sein. Der dem Bundes-Kriegsherrn oder Bundes-Feldherrn zu leistende Fahnenweid wird voraussichtlich mit dem Eide der Treue gegen den Landesherren combinirt werden. Es scheint sich zu bestätigen, daß in der Voraussetzung der Annahme von Brückstücken in dem Bundestage Preußen, mit Rücksicht auf die aus dem früheren Bundestage von ihm absorbirten Stimmen und auf seine Vertretung in den verschiedenen Bundes-Commissionen, eine größere Anzahl von Stimmen, etwa siebenzehn, haben wird. Da in den meisten Fällen eine Anzahl von Stimmen zu Preußen halten wird, ist eine Majorität gegen Preußen durchweg unwahrscheinlich.

**München, d. 17. Decbr.** Infolge Allerhöchst genehmigten Beschlusses des Finanzministeriums beginnt nunmehr die Ausgabe von 15 Millionen unverzinslicher Kassenanweisungen zu 2, 5 und 50 Gulden.

**Wien, d. 17. Decbr.** Die „Neue freie Presse“ meldet nachstehende Geländeneuerungen: Baron v. Kübeck für Florenz, Graf Paar für Kopenhagen, Graf Trautmannsdorff für München und Graf Schott für Stuttgart.

**Kopenhagen, d. 17. Decbr.** Der frühere Conferenzpräsident, Geheimrath Blume, ist gestern nach längerem Leiden gestorben.

**Florenz, d. 17. Decbr.** Die „Nation“ versichert, der Kaiser Napoleon habe den König Victor Emanuel und dessen Regierung wegen der in der Thronrede ausgedrückten Politik der Persönlichkeit beglückwünscht.

**Petersburg, d. 17. Decbr.** Frankreich und Rußland haben ein Uebereinkommen abgeschlossen in Betreff des Umbaus der Kuppel der Kirche zum heiligen Grab in Jerusalem. Die Selandten von Frankreich und Rußland haben ferner die Bestätigung der Privatwohnungen auf der Terrass derselben Kirche gefordert.

**Petersburg, d. 17. Decbr.** Beim Begrüßungsempfange der Deputierten in Wilna erklärte der Generalgouverneur Baranow, das Verwaltungssystem werde nicht, wie in böswilliger Absicht verbreitet worden, geändert, sondern alle Befehle des Kaisers und alle Maßregeln der Regierung in den wichtigsten Gouvernements würden auf das Pünktlichste ausgeführt werden.

**London, d. 17. Decbr.** Aus New-York vom 15. d. wird gemeldet: Der Congress hat den Regern im Columbia-Distrikt das allgemeine Stimmrecht gewährt.

## Deutschland.

**Berlin, d. 17. Decbr.** In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der von Michaleis und Gen. gestellte Antrag auf Aenderung des Etatsjahrs, nachdem die beantragte Schlussberatung verworfen war, in die Budgetcommission verwiesen. Der Ministerpräsident erklärte sich bereit, die Loewe'sche Interpellation, deren Wortlaut wir gestern mitgetheilt, zu beantworten, worauf der Abg. Loewe dieselbe begründete. Der Ministerpräsident antwortete: Die Regierung hätte selbst volle Uebereinstimmung in die Wahlgesetze zu bringen gesucht. Ob sie vertragsmäßig berechtigt war dies zu verlangen, ist freilich. Aber welches auch die Berechtigung der Regierung hätte sein mögen, so ist die Lage dadurch eine andere geworden, daß Preußen selbst auf Antrag dieses Hauses Aenderungen vorgenommen hat. Ich habe selbst vor solchen Aenderungen gewarnt. Seitdem halte ich mich nicht berechtigt, von der mecklenburgischen Regierung zu fordern, daß sie sich der Veränderungen enthalten soll. Aber auch bei zweifellosem Recht würde ich es für einen politischen Fehler halten, jetzt davon Gebrauch zu machen. Unser Bündniß geht auf ein baldiges Zusammentreten des Parlaments, dem ich großes Gewicht belege, und eine Verzögerung wäre gegen unser Interesse. Den mecklenburgischen Abgeordneten werden wir ihre Legitimation nicht anzweifeln können.

Die Diskussion des Genossenschaftsgesetzes wurde von dem Abg. Laßker durch einen Vortrag ein, in welchem er die große Bedeutung des Genossenschaftswesens nachwies und die Gesichtspunkte der Kommission in Betreff der unbefräßigten Haftbarkeit und der Ausschließung der staatlichen Genehmigung darlegte. Die Regierung ist in der Adoption verschiedener Prinzipien der Kommission, die Kommission ebenso der Regierung entgegengekommen, eine Einigung ist nicht erzielt in Betreff der von der Regierung geforderten staatlichen „Anerkennung“; diese würde einen schlimmeren Zustand herbeiführen, als der jetzt bestehende. Diese Frage werde den Mittelpunkt der Generaldiskussion bilden. Redner begründet ausführlich den Standpunkt der Kommission. Der Abg. Glaser hat mehrere Amendements gestellt, welche einige gesetzliche Beschränkungen in der Ausdehnung der Geschäfte zu einführen wollen. In der allgemeinen Debatte sprach zunächst der Abg. Stroßner, der sich der jetzigen Zeit zu reformirenden Annahmen annahm, aber auch das Genossenschaftswesen acceptirte, mit welchem jedoch mehr sittliche Momente zu verbinden seien. Er will in erster Linie der Regierungsorgane zustimmen, eventuell auch der Kommissionsvorlage beitreten. Abg. Lefse (für die Kommissionsvorlage) beleuchtet die privatrechtliche Stellung und Bedeutung der Genossenschaften. Abg. Conzgen sprach namentlich gegen die Solidarhaft; die Kreditaufnahme im Betrage des Vierfachen des eigenen Vermögens, wie die Statistik der Genossenschaften sie aufweise, sei nicht solide und deshalb die Solidarhaft gefährlich. Vom kaufmännischen Standpunkte habe er Bedenken gegen das ganze Gesetz. Abg. Laßker wies: wie er aus siebenjähriger Erfahrung als Vertreter der an Mitgliedern zahlreichsten Darlehensgenossenschaft aussprechen könne, habe das Genossenschaftswesen sich bewährt, der

Breslauer Verein wäre nicht entstanden, wenn damals die Bestätigung der Regierung nöthig gewesen wäre; gegen die von der Kommission gemachte Konzeption der Zulassung der Strafparagrafen werde er stimmen. Abg. Glaser motivirte seine Amendements; der Handelsminister erklärte, die Staatsregierung wünsche das Zustandekommen des Gesetzes und habe daher das Entgegenkommen der Kommission mit Genugthuung bemerkt. Es gebe aber auch Gegner; deshalb sei es wünschenswerth, das Gesetz in der Fassung der Regierung angenommen zu sehen. Die Regierung lege Werth darauf, daß auch §. 4 angenommen werde, um das Durchgehen des Gesetzes zu erleichtern, sie werde den Entwurf aber nicht zurückziehen, wenn §. 4 falle. — Abgeordneter v. Winke (Hagen): Gerade daß er mit dem Abgeordneten Schulze-Delitzsch in politischer Hinsicht vielfach sich im Widerstreite befinde, lasse ihn um so bereitwilliger erklären, wie er die großen Verdienste desselben um das Genossenschaftswesen in vollem Maße anerkenne. Der Abgeordnete Schulze habe mit den größten Widerwärtigkeiten zu kämpfen gehabt, dieselben aber siegreich bestanden. Nachdem er von seiner ursprünglichen Berufsbahn durch die damalige Regierung mit Unrecht abgedrängt worden, habe er unter den neuerwählten wahrhaft glänzende Resultate erzielt. Die Principien, auf welchen das Genossenschaftswesen beruhe, seien recht eigentlich conservative: Sparsamkeit, Selbstthätigkeit und Solidität; das Wesen der letzteren beruhe, richtig verstanden, nicht darin, daß der Eine für die Zahlung des Anderen Bürgschaft leiste, sondern ihr Charakter sei wesentlich ein sittlicher, insofern die gegenseitige Controle der Solidität aus den Pflichten der Solidität sich ergebe. Der Abgeordnete Glaser möge, wenn er dem Vereinswesen eine so geringe Bedeutung belege, doch für die Thatsache eine Erklärung geben, daß die Vereine eine so große Verwirrung, einen stets wachsenden Aufschwung gefunden. Mit Unrecht seien die Rechte, welche jetzt für die Genossenschaften in Anspruch genommen würden, als Vorrecht bezeichnet; mit demselben Grunde könnte man von Vorrechten der Actien- und Commandit-Gesellschaften reden. Der Abgeordnete Glaser (welchen der Redner unter Ausbrechen der Heiterkeit des Hauses darauf aufmerksam macht, daß unter den Artikeln, auf deren Anschaffung sich die Thätigkeit der Consumvereine erstreckt, sich auch das sehr notwendige Kulturmittel der Seife befindet) habe angedeutet, daß das Vereinswesen mehr oder weniger auch einen politischen Anstrich und Ursprung habe. Diese Behauptung entbehrte jeder Begründung, nirgend sei von den Vereinen zu derselben ein Anlaß gegeben. Wohl aber sei von den Verbündeten des genannten Herrn, von dem verstorbenen Laßale und dessen Genossen, eine entschiedene politische Agitation geübt worden. (Sehr richtig!) Man müsse anerkennen, daß zu der Bestimmung, welche die Vereine der Bestätigung der Oberpräsidenten der Regierungen unterwerfen will, von jenen durchaus kein Grund gegeben sei; trotzdem gebe er zu erwägen, ob nicht im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes über diese unliebsame Bestimmung hinwegzusehen sei. Er, der Redner, würde sich sehr freuen, wenn der Antragsteller (Schulze), welcher schon ein anerkennenswerthes Entgegenkommen der Regierung gezeigt habe, auch die noch bestehenden Differenzen fallen lassen und dem Regierungsantrag zustimmen wolle. — Der Antrag auf Schluß der Verhandlung wird gestellt, der Schluß angenommen. Nach einigen persönlichen Bemerkungen erhält das Wort der Antragsteller Schulze-Delitzsch und vertheilt den Entwurf der Kommission in ausführlicher, klarer und glänzender Rede. Nachdem zur Spezialdiscussión noch Becker (Dortmund) gesprochen, wird die Sitzung zur Fortführung der Genossenschaftsdebatte um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr auf morgen Abend 7 Uhr verlagt. Morgen Vormittag 11 Uhr findet die Schlußberatung des Etats statt.

**Sachsen.** Die zweite Kammer debattirte am 14. December über das königliche Decret, nach welchem die Bestimmungen der Gesetze für die Einquartierung sächsischer Truppen auf die der jetzigen preussischen Besatzung Anwendung finden sollen, so daß die Lasten auch für die letzteren den Gemeinden und zwar den Grundbesitzern zufallen. Obgleich die Deputation die Regierungsvorlage der Kammer zur Annahme empfahl, wurde dieselbe dennoch abgelehnt. Man macht dagegen geltend, daß die preussische Einquartierung den Charakter der Execution trüge, mit dem Kriege zusammenhänge und daher nicht den einzelnen Gemeinden, sondern dem ganzen Staate zur Last fallen müsse. In gleichem Sinne hatte sich eine Petition von Dresden's Stadtverordneten ausgesprochen. Der Abg. Rosen nahm sich derselben an, indem er bestritt, daß die preussischen Truppen als Friedensinquartierungen zu betrachten seien. Der Abg. Walther bekämpfte ebenfalls das Deputations-Gutachten. Zwar dürfte man nicht von feindlichen Truppen sprechen, aber gewiß sei doch, daß die Occupation noch eine Folge des Krieges und dazu bestimmt sei, gewisse Garantien für die Erfüllung des Friedens zu bieten. Selbst die dormalige Unterbringung der sächsischen Armee hinge damit zusammen, und die dadurch erwachsene Last sei daher auch mit ins Auge zu fassen. Er beantrage daher, dem Gesetzentwurf zwar anzustimmen, aber die Staatsregierung zu ermächtigen, den unter den jetzigen Umständen erwachsenden Mehraufwand einzelner Kommunen zu vergüten. Der Antrag wurde einer Deputation überwiesen. Der Kriegsminister v. Fabricie erklärte sich dagegen, indem er auf die Dringlichkeit der Regierungsvorlage hinwies. Es handelt sich übrigens bei der ganzen Frage nur um die Städte Dresden und Leipzig, da kleinere Orte sich um die preussische Besatzung bemühen. Er gab die Zahl der in Sachsen anwesenden preussischen Truppen auf 12,000 Mann an und den monatlichen Aufwand dafür auf 60,000 Thlr. Von hohem Interesse war es bei den Debatten, daß von allen Seiten es als selbstverständlich angesehen wurde, daß



Kab 11 1/2, good middling Fair Chollera 11, middling Chollera 10 1/2, Bengal 8 1/2, good Fair Bengal 8 1/2.

Wasserfrucht der Elbe bei Magdeburg den 17. Decbr. am neuen Pegel 8 Fuß 2 Zoll.

Wasserfrucht der Saale bei Halle am 17. Decbr. Abends am Unterpegel 8 Fuß 3 Zoll, am 18. Decbr. Morgens am Unterpegel 8 Fuß 1 Zoll.

Wasserfrucht der Elbe bei Dresden am 17. December Mittags: 2 Fuß über 0.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 17. December 1866.

Table with columns: Fonds-Cours, Div. 1866, Brief, Geld. Includes entries for Freiwilige Anleihe, Staats-Anleihe, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Rheinische III. Emission, Rheinische II. Emission, and Eisenbahn-Actien.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Inländische Fonds, Industrie-Actien, and Eisenbahn-Actien.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Pfandbriefe, Kur u. Neumarkische, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Rentenbriefe, Kur u. Neumarkische, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Table with columns: Brief, Geld. Includes entries for Eisenbahn-Actien, Aktien, and various bonds.

Die Börse war heute zwar sehr, aber nicht sehr heilig; nur in Nordbahn, Italienern, Rheinischen, Oberhessischen, Amerikanern wurde mehr gehandelt; österreichische Papiere waren still, in Credit, Lombarden, Franzosen ging etwas mehr um; preussische Fonds wenig beliebt.

Wespeleours vom 17. December. Amsterdam, für die feste Val. v. 250 fl. holl., f. Sicht (10 Tage) 5 143 1/2 B.

Gold und Papiergeld. Napoleonsdor . . . 5 11 1/2 B. Louisdor . . . 110 1/2 B.

## Bekanntmachungen.

**Gummischuhe, ächt franz., 1. Qual.,**  
für Damen à Paar 20 *Sgr.*, für Herren 25 *Sgr.*, sowie ältere Jahrgänge à Paar 15 — 20 *Sgr.*  
in großer Auswahl bei  
**Friedrich Arnold am Markt.**

**Cocosmatten,** abgepaßt und von der Elle in allen Größen billigst bei  
**Friedrich Arnold am Markt.**

## Angora-Felle,

das Wärmste in Fußsohlagen, von 1½ — 4 *fl.* per Stück, in großer Auswahl bei  
**Friedr. Arnold am Markt.**

## Bordeaux-Weine

in allen gangbaren Sorten von 10 *Sgr.* pr. Bour. an, sowie

## Rheingauer Schaumwein

und

## Ungarwein

**Kersten & Dellmann.**

halten empfohlen

## Unser Lager

von Rums, Arracs, Rum- u. Arrac-Grog-Essenzen, Ananas- u. Düsseldorf Punsch-Extracten, sowie andere feinen und feinsten holländischen und französischen Liqueure halten bestens empfohlen.

**Kersten & Dellmann.**

**Meubles aller Art,** elegant, gut und billigst in der Köhler Brunnenstraße  
am Markt im Meubles-Magazin von **Schönemann, Tischlermeister.**

## Gichtwatte, unfehlbares Hausmittel gegen Gichtereissen aller Art,

empfehlen à Packet 5 und 8 *Sgr.*:

in Aisleben: Apotheker Kolbe.	in Naumburg: N. Löblich.
Artern: Apotheker Sondermann.	Neuba: Apotheker Hecker.
Bitterfeld: F. Koenigl.	Quersfurt: Apotheker Neumann.
Brehna: Apotheker Simon.	Kosleben: Apotheker Spaack.
Delitzsch: F. Helbach.	Sangerhausen: J. G. Töttler.
Dürrenberg: Apotheker Richter.	Schaffstädt: Apotheker Helwig.
Eilenburg: B. Bornknecht.	Schraplau: Eisenfabr. F. E. Naumann.
Gisleben: C. Worch & Schmidt.	Teutschenthal: C. Rolle.
Freiburg a/M.: Apotheker Scharf.	Torgau: W. Brandt's Bwe.
Gerbstedt: N. Sander.	Walhausen: Apotheker Grohn.
Gräfenhainichen: W. C. Conrad.	Weißenfels: N. Kagschke.
Sobornmühlen: Fr. Angermann.	Wettin: Apotheker Köhler.
Laucha: Th. Kannis.	Wiehe: Apotheker Spaack.
Löbjeun: F. Rudloff.	Wittenberg: Apotheker Semme.
Merseburg: Sämmtliche Apotheker.	Zeitz: N. Puch.

Hauptdepôt in Halle bei **A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.**

250,000 fl. als Neujahrs-geschenk.

Nur Nthlr. 1. Pr. Ort.

kostet ein viertel Loos zu der von der Regierung gegründeten und garantierten großen **Capitalien-Verloosung.**

Die Ziehung geschieht öffentlich im Beisein der Regierungsbehörde am 2. Jan. 1867.

1500 Loose gewinnen

1500 Treffer.

Gewinne: fl. 250,000, 40,000, 20,000, 2 à 5000, 2 à 2500, 2 à 1500, 4 à 1000, 37 à 400, 1450 à 160.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche obige namhaft gemachten Preise in bevorstehender einziger Ziehung gewonnen werden müssen.

Zu diesem interessanten Glücksspiel kostet für obige Ziehung gültig:

Ein viertel Loos Nthlr. 1 Pr. Cour.

Ein halbes " " 2 " "

Ein ganzes " " 4 " "

Sechs ganze " " 20 " "

fl. Aufträge mit Baarsendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme werden pünktlich effectuirt und erfolgen die Listen und Gewinne franco durch

**Georg M. Mayer in Frankfurt a. M.,**

Staats-Effecten-Handlung.

P. S. Da bekanntlich bei der letzten Ziehung die vakanten Loose sehr rasch vergriffen waren, so wird höflichst gebeten, die werthen Aufträge frühzeitig genug erteilen zu wollen.

Limburger u. Schweizerkäse empfing

in schönster Waare und empfiehlt

**Herm. Stoeckius, fl. Ulrichstr. 9.**

## Um gänzlich zu räumen **Größer Ausverkauf!!!**

von wirklich neuen und elegant ausgestatteten

## Bilderbüchern für jedes Alter,

im Ladenpreis von 10 Ngr. bis 5 Thlr.,

jetzt nur 1 Ngr. bis 1 Thlr.

12 Bilderbücher für das Alter von 2—

16 Jahren mit Prämie **Hoffmanns**

Jugendfreund, Jahrgang 1864 **Hoffmanns**

Prachtband, oder auch Jugend-Album

Jahrg. 1862 oder 1863 Prachtband.

Ladenpreis 3 Thlr. Statt 9 Thlr. für

nur 2 Thlr.

12 Bilderbücher **ohne Prämie**

**Hoffmanns** für jedes Alter. Statt

7 Thlr. für nur 1 Thlr.

8 Bilderbücher für jedes Alter bis 12

Jahren. — Statt 4 Thlr. für nur 1½ Ngr.

6 Bilderbücher für jedes Alter bis 10

Jahren. — Statt 2 Thlr. für nur 10 Ngr.

**Hoffmanns** Werthe Aufträge werden stets

schnell mit Wendung der Post expedirt

und das Nichtbeifällige gern retour

genommen und wenn gewünscht, Betrag

franco retour gesandt. Man bittet auf die

Firma zu achten, und sind

**Hoffmanns** obige Collectionen **Hoffmanns**

nur zu beziehen von der

**G. Stangelschen Antiquar. Buchhandlung**

in Leipzig, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Schwarzen u. grünen Thee,

Vanille,

ff. Rum u. Arac empfiehlt

**Herm. Stoeckius, fl. Ulrichstr. 9.**

Bayer. Salz-Butter,

do. Schmelz-Butter empfiehlt

**Herm. Stoeckius, fl. Ulrichstr. 9.**

gebauter Schweizerkäse Buchhandlung in Halle

Ein junges Mädchen, welches seit einem Jahre in einer größeren Landwirtschaft thätig war, sucht behufs weiterer Ausbildung zum 1. Januar k. J. eine Stelle. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

**Dank.** Für die vielfachen Beweise der Achtung und liebevollen Theilnahme, welche unserm Sohne **Franz** seit seiner Verwundung und bei der Heimkehr in unsere Mitte von vielen guten Freunden hiesigen Ortes zu Theil geworden sind, sagen wir, als Eltern, noch besonders unsern innigen Dank! Möge der liebe Gott alle Vater- und Mutterherzen vor solchem Schmerz bewahren, wie wir bei dem Unglück unsers Sohnes empfunden haben!

Großgräfendorf, d. 15. Decbr. 1866.  
**Karl Ulrich und Frau.**

**Dank.** Für das von meiner lieben Heimathsgemeinde **Großgräfendorf** — als Zeichen, daß sie am Tage der Freude auch ihres Sohnes in der Ferne freundlich gedachte — am Friedensfeste mir übersandte Geldgeschenk sage ich derselben meinen herzlichsten Dank!

Erfurt, d. 12. Decbr. 1866.  
**Julius Ulrich,**  
Ober-Greiter im Magdeburgischen  
Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4.

**Dank.** Mein, und — wegen meiner Verwundung — später heimgekehrt, als meine Kampfgenossen, hat mir der freundliche Empfang wohlgethan, der mir so unerwartet am 5. Dec. bereitet wurde; und danke ich dafür mit gerühmtem Herzen besonders dem **treuen Jugendfreunde**, sowie den **lieben Jungfrauen**, die den heimgekehrten Jugendgenossen mit Gruß, Kränzen und Geschenken so freundlich überraschten; sowie Allen, die mir mit freudiger, liebevoller Theilnahme entgegen kamen! Dieser herzliche Empfang wird mir lebenslang eine freundige und süße Erinnerung bleiben!

Großgräfendorf, d. 12. Decbr. 1866.  
**Franz Ulrich.**

**Dank**  
der Gemeinde Böschens und Zscherneddel für das uns am 2. Decbr. veranstaltete Kriegerfest!

Von überall! von überall!  
Da tönt der Dank der Krieger,  
Weil sie, die glücklich heimgekehrt,  
Beehrt als wahre Sieger.  
Und wir, wir reihen uns auch an,  
Um unsern Dank zu sagen,  
Denn Jeder war bereit dazu,  
Freiwillig beizutragen.  
Und der Herr Pastor, der uns heut  
Durch seine Worte hat erfreut,  
Der uns empfing, und uns geführte,  
Und auch im Kreis, wie sich's gebührt,  
Das Wort genommen und wohl bedacht,  
Was Allen hat viel Freund' gemacht,  
Er, der sich mit uns Allen freut,  
Ihm sei auch dieser Dank geweiht.

Der Lehrer mit der ersten Klasse,  
Er hat auch nicht unterlassen —  
In den Donner der Gesänge  
Mit Gesang sich einzumischen,  
Und geschmückt heut zu dem Feste  
Wir durch Lorbeerkränze,  
Von den Jungfrauen alhier,  
Allen sagen wir Dank dafür.

Um daß das Werk recht feierlich  
Vollzogen sollte werden,  
Da schritten sie zu einer Wahl,  
Und wählten Deputirte,  
Und zu dem uns verehrten Feste  
Slang es ihnen auf das Beste,  
Hab'n Muth und Fleiß gar nicht geschont,  
Drum werden sie mit Dank belohnt.

So wollen wir uns wagen,  
Für den uns bereitet frohen Tag,  
Einem je den noch

Ein dreimal Begehoh zu sagen.  
**Die jungen u. alten Krieger daselbst.**

Unsern guten **Dank** **Ratsch** zu heutigem  
Wiegensfeste ein **mal** **dommerdes Hoch**, daß  
die neue Scene in ihren allen Grundfesten  
wackelt.  
**G. A.**

**Bekanntmachungen.**

**Verdingung von Grabenarbeit.**

Die Herstellung eines Flußgraben von 581 1/2 Länge, im Durchschnitt 5 1/2 Kronenbreite, 9 1/2 Sohlenbreite und 5 1/2 Tiefe soll  
**Freitag den 28. December d. J. Vormittags 10 Uhr im Rathskeller- Saale hier**

an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Jeder derselben im Termine eine Caution von 300 Th. zu erlegen hat, die bei etwaiger Ertheilung des Zuschlags bis nach Vollenbung der Arbeit zurückbehalten wird.

Die übrigen Bedingungen, sowie die Nivellements- und Profile werden in dem Termine bekannt gemacht.

Auffsetzt, den 17. December 1866.  
**Die Deputirten.**

Neben meinem Lotteriede- und Weingeschäft habe ich mit dem heutigen Tage ein

**Wechsel-Geschäft**

begründet und werde mich vorzugsweise mit dem Ein- und Verkaufe von Staats-Papieren und Actien, sowie mit Einlösung fälliger Coupons beschäftigen.

Indem ich um geneigte Ertheilung dahin gehender Aufträge ergebens bitte, verspreche ich im Voraus das mir dabei entgegen gebrachte Vertrauen durch gewissenhafte und billige Bedienung in allen Fällen zu rechtfertigen.

Naumburg, den 15. December 1866.

**A. Vogel,**  
Fischgasse Nr. 129.

Den Besitzern von der Auslösung unterworfenen Staats-Papieren und Actien erkläre ich mich bereit, gegen eine geringe Vergütung das Nachsehen der Ziehungs-Listen und eventualer Anzeiger zu machen, wenn von ihren Nummern eine oder mehrere gezogen werden sollten, besorgen zu wollen, und bitte für diesen Fall um geneigte Zufertigung der betreffenden Verzeichnisse.

Naumburg a/S.  
**A. Vogel,**  
Fischgasse Nr. 129.

**Delgemälde-Verkauf.**

Einige vorzügliche Delgemälde von namhaften Künstlern, als: schöne Landschaften von **Fischer, Jaeger, Krause, Lüdtke, Möddinger** und ein großes Seestück von **Brüggemann**, sämmtlich in prachtvollen Goldrahmen, sind mir zu festen oder sehr billigen Preisen zum Verkauf übergeben. Dieselben würden sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen und stehen von heute an in meiner Wohnung (**Steinweg Nr. 30**) zur gefälligen Ansicht und Auswahl.

**Joh. Fr. Lippert.**

**Wichtig für Harthörige!**

Der Unterzeichnete hat nach Angabe des Herrn Medicinalrath **Dr. Bähr** zu Hannover **Gehörmuscheln** angefertigt, welche unwerthlich und ohne jegliche Beschwerde im Gehörgange getragen werden und in allen Fällen von Schwerhörigkeit eine sehr bedeutende Hülfe gewähren. Das Paar in feinem Silber mit Gebrauchsanweisung kostet 2 Thaler.

Hannover.

**Ferd. Greve,**

Langestraße 5.

Ich fordere hiermit Jedem, wer etwaige Forderungen an meine Mutter, der Witwe **Wahl** aus Koblenz hat, auf, solche binnen 8 Tagen bei mir (franco) einzureichen.

Kothenburg a/S., den 9. December 1866.  
**F. Scherf.**

**Unser Lager**

von **Cigarren u. Tabacken** empfehlen wir zum Feste angelegentlich und machen wir auf unsere

**Bordeaux- u. Rhein-Weine**, sowie auf **Rum, Arac u.**

**Punsch-Extract**

zu äußerst billigen Preisen besonders aufmerksam.

**F. G. Ziegler & Co., Glauchaische Kirche 1.**

**Direct von Paris**

sendte uns unser dortiges Geschäftshaus in elegantester Ausstattung unsere diesjährigen **„Blumengrüße aus Nah und Fern“**, Toilettenetuis in Buchform mit deutschem oder franz. Gebicht; patentirt in den Kaiserl. franz. Staaten. Preis ab Rochlitz 2 Th., besondere Prachtausgabe mit Photographieeinrichtung 3 Th.

**Bergmann & Cie,**

Lieferanten S. H. des Hrn. v. S. C. Gotta,  
Paris 70 Blvd. Magenta Pest, 7 Königsg. Rochlitz (Sachsen),  
in Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmeerstr. 36.

Mein Lager aller Gattungen **Weine** bis zu den feinsten Gewächsen, sowie **Rum, Arac, Cognac, Punsch-extracte** empfehle zu den bisherigen billigen Preisen.

**F. Kühl,**

**Weinhandlung en gros & detail.**

**Ballkränze**

in reicher Auswahl empfiehlt

die Blumenfabrik von

**Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.**

**Ph. Löwenthal** in Halle a/S., alter Markt Nr. 1,

empfiehlt sein wohlfortirtes **Schnitt-, Schuh-, Strumpf- u. Kurzwaaren-Lager**, wozon sich die meisten Artikel zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu außerordöbnl. billigen Preisen. — Zugleich empfehle ich mein neu fortirtes Lager mod. schwarzseidener Herrenhüte (in franz. u. engl. Façon) zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Broschen,  
Schwarze Ohrringe,  
Schwarze Ketten,  
Erstallschmuck,  
Corallenschmuck,  
Zalmi-Gold-Uhrketten,

Bergoldete Broschen,  
Ohrringe, Manschettenknöpfe,  
Fingerringe, Medaillons,  
Rochhalter,  
Saardolche u. dgl.

kurze und Umbängeketten, in großer Auswahl bei  
**Louise Viole, große Ulrichsstr. Nr. 9.**

**Privatlehrer gesucht!**

Mehrere hiesige Familien beabsichtigen einen Lehrer zu engagiren zum Unterrichten ihrer Kinder von dem neunten Lebensjahre an. Dieselben sollen für den Eintritt in die Unter-Tertia eines Gymnasiums, resp. einer Realschule vorbereitet werden. Dem Lehrer wird ein Gehalt von 450 Th. garantiert.

Hierauf Reflektirende wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse persönlich oder schriftlich an den Unterzeichneten wenden.

Köfen, im December 1866.

**W. Barthold, Past.**

Ein großes, solides Restaurations-Geschäft ist, wenn gewünscht, sofort für 1700 Th. baar mit vollem Inventar und allen Vorräthen zu verkaufen. Es ist ein altes, solides und allgemein bekanntes Geschäft, auch die Miethen für die großen Lokalitäten zc. billig. Näheres durch Hrn. Buchhändler **C. Poenicke**, Roßstraße 1, Leipzig.

Eine Wirthschafterin in mittl. Jahren, in allen häusl. Arbeiten, sowie in Küche perfect, sucht baldigst Stellung. Vorzügl. Atteste, sowie langjähr. Erfahrun stehen zur Seite. Näheres bei **H. Lemme** in Wengelsdorf bei Coethen, Th. C.

1100 Thaler liegen zur ersten Hypothek am 2. Januar 1867 zum Ausleihen bereit. Näheres zu erfragen große Ulrichstraße 15.

**Gingefandt!** Als eines der schönsten Weihnachtsgeschenke empfehlen sich die in neuer Zeit immer mehr in Aufnahme kommenden Spielwerke, in welchem Artikel die Schweiz ganz Vorzügliches leistet. — Für das bevorstehende Fest hat eine große Fabrik den Herren **Sachse & Comp.**, Roßstraße 8, in Leipzig, ein Depot größerer Werke übergeben, und dieselben zugleich in den Stand gesetzt, solche zu den Fabrikpreisen von 45 bis 220 Thlr. je nach der Größe und künstlerischen Herstellung (als mit Trommel und Glockenspiel, Cypression, Klöte zc.) an das Publikum verkaufen zu können. Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erfreuen, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Alter Hopfen wird zu kaufen gesucht von  
**Fr. Dorendorf** in Magdeburg.

Einen Pfau-Hahn und drei Pfau-Hühner verkauft. Franco zu erfragen unter P. F. Nr. 1866 Buttstedt poste restante.



**Stickereien**

werden sauber, schnell u. möglichst billig garnirt bei  
**C. Weyland,**  
gr. Klausstr. 4.

Eine hochtragende Kuh und ein junger Zuchtbulle, 1 1/2 Jahr alt, stehen zum Verkauf bei  
**L. Wege** in Ueberstedt.

Die Holzbearbeitungs-  
**Maschinen**  
 in ihrer gegenwärtigen Vervollkommnung, oder die neuesten und vorzüglichsten Konstruktionen von Kreis-, Vertikal- und Bandäsen, Säeguttern, Furnier- und Spanschnitmaschinen, Schneis- und Lochsagen, Sägestanz- und Schermaschinen, Universal-, Sims-, Kehl- und Breitbodelmaschinen, Jänndelstich-Sobelmaschinen, Abrundmaschinen, Nuth-, Zapfenschnid- und Schlitzmaschinen, Bohr-, Langlochbohr- u. Stemmmaschinen, Kreismaschinen, Drehbänken, Schubleisten- u. Schmalzmaschinen zur Anfertigung von Fassröhren, von hölzernen Schubnägeln, von Korben etc., Holzbiegmaschinen, Holzschleifmaschinen zur Erzeugung von Papierstoff u. s. w.

Für Maschinenbauer, Zimmerer, Tischler, Glaser, Drechsler, Pianoforte-Fabrikanten, Köstler, Stellmacher u. A.  
 Herausg. vom Architekt **H. Gravenhorst**.  
 Mit einem Atlas von 27 Folianten, worauf 193 Abbildungen.  
 1867. 8. Geb. 1 Thlr. 15 Sgr.  
 Soeben bei **D. F. Voigt** in Weimar erschienen und vorrätig in der **Pfefferchen** Buchhandlung in **Halle**.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird für ein Versicherungsbureau gesucht. Meldungen werden Mannische Straße Nr. 16 entgegen genommen.

**H. Weihnachtsgeschenke. Wilk.**  
 Beste u. billigste Cigarren Leipzigerstr. 17.

Zur bevorstehenden, mit Genehmigung **Königl. Preussischer Staats-Regierung** stattfindenden Ziehung **1. Klasse 139. Osnabrücker Landes-Lotterie**, enthaltend **22,000 Loose mit 11,300 Gewinnen und 2 Prämien**, empfehle **Original-Loose**, ganze à 3 R. 7½ Sgr., halbe à 1 R. 18 Sgr. 8 &

Auch empfehle zu der **Gewinn-Ziehung 3. Klasse 148. Hannoverischer Lotterie**, enthaltend **14,000 Loose mit 7900 Gewinnen**,

**Original-Loose**, ½ à 19 Sgr., ¼ à 9½ Sgr., 1/8 à 4 Sgr. 22 Sgr.  
 Gefällige Aufträge bitte **umgehend** und **direct** zu richten an die **Königl. Haupt-Collection** von

**A. Molling in Hannover.**  
 Amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder werden **sofort** nach Entscheidung übersandt.

Es steht bei mir, für Liebhaber dieses Faches, eine mittelgroße **Mineralien-Sammlung** zum Verkauf; eben'o eine sehr vollständige, thätige **Electricität-Maschine**, passend für Kerze wie für Schulen.  
 Erb scheidt, den 16. December 1866.  
 Bewittw. Dr. Bergener.

Bestellungen auf das 1. Quartal 1867 der täglich im größten Zeitungs-Formate erscheinenden **Hannoverschen Anzeigen, Intelligenz-Blatt und Morgenzeitung**, werden bei allen Postämtern angenommen. Diese Zeitung bringt die neuesten Nachrichten über alle Ereignisse des vorübergehenden Tages, wird schon Nachts versandt, hat von allen hannoverschen Zeitungen die größte Auflage und ist daher zu Inseraten (Preis je 1 Groschen) bestens zu empfehlen. Abonnementspreis excl. Postauschlag nur 24 Groschen.

Ein praktischer Diconom wünscht in der Gegend von Halle eine Stelle als **Volontair-Berwalter** bei frzier Station. Nr. zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

**Weißer Ball-Handschuh**, weich u. d. preiswürdig, bei **Albert Hensel**.

**Sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien** reell und billig bei **Lüdecke & Fordemann.**

**Briefpapier mit Namen oder Buchstaben in Schwarz-, Bunt- und Golddruck**, sehr elegant, bei **Lüdecke & Fordemann.**

**10,000 Thaler** sind zur Unterstützung deutscher Krieger oder deren Hinterbliebenen von dem Erlöse ausgefetzt.

**Große Verloosung**  
 von **Pferden, Wagen, Kapitalien und Grundbesitz**.  
 Der Verwaltungsrath des Schwefelbades **Fiesel** bei Dr. Münten bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das reizende Bad **Fiesel** mit einem Flächenraum von circa 15 Morgen Gartenlandes auf dem Wege der öffentlichen Ausloosung veräußert werden soll. — Außer obigem Gewinn kommen noch eine große Anzahl der schönsten Pferde, Equipagen, Silberwaaren u. Staats-Prämien-Loose mit Preisen von:  
 fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000 u. c. zur Verloosung.  
 Die Theilnahme an diesem interessanten Unternehmen ist Jedermann gestattet und wurden zu diesem Zwecke Loose à 1 Thlr. ausgegeben.  
 Sämmtliche Gewinne müssen in der am **31. Januar 1867 öffentlich vor Notar und Zeugen** stattfindenden einzigen Ziehung gewonnen werden und folket **Ein Loos 1 Thlr. Pr. 10 Sgr.**  
 Gef. Aufträge mit Zusendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme beliebet man holt'st und nur direct an un'er Verwaltungsmittalied **Herrn Albert Leutner, Wiesenhüttenplaz Nr. 6 in Frankfurt a. M.** oder an unsern mit dem Verkaufe betrauten **General-Agenten Herrn J. C. Rinne in Hannover** zu richten.  
 Da voraussichtlich die noch vorrätigen Loose in kürzester Frist veräußert sein werden, so wird gebeten, fränkerte Bestellungen frühzeitig genug einreichen zu wollen.  
**Baron von Heimburg, L. Haarmann, Rittergutsbesitzer, Obergerichtsanwalt.**

Agenten zum Wiederverkauf werden gegen angemessene Provision gesucht.

**Wein-Ausverkauf.**  
 Aus einer der bedeutendsten Wein-Großhandlungen, deren Besitzer sich zur Ruhe setzt, habe ich eine große **Partie alten Portwein** billig zu verkaufen.  
**W. Randel, Königstraße Nr. 8.**

**Mathilde Lehmann's**  
**Weihnachts-Ausstellung:**  
 empfiehlt eine große Auswahl eleganter und einfacher **Saubchen, Coiffuren, Kränze und Hüte** zur gefälligen Beachtung.

**Neueste Mailänder Stadtanleihe,**  
 genehmigt durch Königl. Dekret vom 11. März 1866, von 7,500,000 Franken, eingetheilt in **750,000 Obligationen von frs. 10 jede**, und rückzahlbar mit **14,300,000 Franken** vermittelst vierteljährlicher Verloosungen und Prämien von **frs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 — 1000 — 500 — 100 — 50 — und frs. 20.**  
 Die erste Ziehung geschieht laut Bekanntmachung der Municipalität von Mailand statt am **16. d. Mts. am 29. December 1866 unwiderruflich.**  
 Die Unterzeichneten, allein für Deutschland mit dem Verkauf besagter Anleihe-Loose von den Unternehmern beauftragt, erlassen das Loos — nebst Plan — zu dem Subscriptionspreise von **frs. 10 = fl. 4. 40 kr. oder Thlr. 2. 20 Sgr.**  
 Bei Abnahme von 25 Stück wird ein Loos gratis und bei Abnahme von 100 Stück 5 Loose gratis gegeben.  
**F. E. Fuld & Co., Bank- u. Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.**

**Die Stärkung des Auges**  
und die Wiederherstellung des richtigen Sehvermögens. Ein unentbehrlicher Ratgeber für Alle, welche an Schwäche der Augen leiden. Nebst Angabe der Heilmethode von Dr. Josef Herrig, brosch. 5 Sgr.

Vorräthig bei  
**Schroedel & Simon**  
in Halle.

Bei **Schroedel & Simon**  
in Halle ist erschienen:  
**Lange, Dr. M., Lehrbuch**  
**spiels.** Die veränderte und vermehrte  
Aufage. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr. gebd.  
1 Thlr. 17½ Sgr.

**Tanz-Album für 1867.**

Achtzehnter Jahrgang, enthaltend:

- Concordia-Walzer v. Giese.
- Rheinländer-Polka v. Wangelein.
- Inspection-Redowa v. Giese.
- Marsch v. Homann.
- Cluquot, P.-Mazurka v. Frank.
- Sommer-Saison, Polka v. Hevers.
- Krieger-Marsch v. Hevers.
- Walzer v. Wangelein.
- Selbstmord, P.-Mazurka v. Cobelli.
- Orts u. Galopp v. Giese.
- Friedensfest-Redowa v. Homann.
- Libellen-Polka v. Frank.
- L'Alcane, Walzer v. Wübbe.
- Bachsch-Polka v. Homann.
- Zarte Neigung, P.-Mazurka v. Wangelein.
- Regatta-Polka-Maz. v. Frank.
- Lieder-Galopp v. Wangelein.
- Nelso-Redowa v. Israel.

Preis nur 1 Thaler.

Vorräthig bei

**Schroedel & Simon**  
in Halle.

Ein Laden am Markt,  
groß u. zu jedem Geschäft passend, ist  
zu vermieten. Auskunft ertheilt Markt Nr. 11.

**G. Pfahl,**  
6. Leipziger Str. 6.



empfiehlt Lager von  
Gütern in engl.  
u. franz. Façon,  
Schlipse, Cra-  
vatten, wollene  
Shawls, Filz-  
u. Schrotenschu-  
he in größter Aus-  
wahl zu billigsten Prei-  
sen. Geringe Filz-  
schuhe werden re-  
parirt.

Knaben, welche die hiesigen Schulen besu-  
chen wollen, finden eine gute und billige Pen-  
sion mit Nachhilfe im Schularbeiten. Zu er-  
fragen Schüllerhof Nr. 12.

Ein an der Saale liegendes Haus nebst  
Baustelle, passend für Färber, Gräber u. derglei-  
chen, ist aus freier Hand zu verkaufen beim  
Schuhmacher-Meister Fr. Sinner, Heine  
Rittergasse Nr. 2, 1 Tr.

Ein junger Jagdhund zugekauft, Leip-  
zigerstraße 105.

Ein Siegelmeister, welcher die besten  
Zeugnisse aufzuweisen hat, auch Caution stellen  
kann, sucht bis zum 1. April anderweitig Stel-  
lung. Gefällige Offerten bitte ich gelangen zu  
lassen an Herrn C. Saller in Bördig.

Ein Haus mit 3 Wohnungen und 3 Mor-  
gen Feld beabsichtigt Jemand in einem großen  
Dorfe, wo ein Rittergut ist, zu verkaufen. Das-  
selbe würde sich für einen Stellmacher sehr  
gut eignen, da in dem Dorfe ein Stellmacher  
ist. Nähere Auskunft ertheilt C. Saller in  
Bördig.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Putzgeschäft aus der  
Brüderstrasse nach  
**Nr. 11, grosse Ulrichsstrasse Nr. 11,**  
verlegt habe und bitte, auch in die neue Wohnung das mir bisher geschenkte Vertrauen  
gütigst zu übertragen.  
Hochachtungsvoll  
**Henriette Lorleberg.**

**Sannoversche Lotterie.**

Von 14,000 Loosen 7800 Gewinne und 2 Prämien,  
bester Treffer 36,000  $\mathcal{R}$ .  
Ziehung 3. Klasse am 7. Januar 1867.  
1/2 Loos 19  $\mathcal{R}$ . 1/2 Loos 9  $\mathcal{R}$ . 15  $\mathcal{R}$ . 1/4 Loos 4  $\mathcal{R}$ . 22  $\mathcal{R}$ . 5  $\mathcal{R}$ .  
sowie Osnabrücker Loose  
von 22,000 Loosen 11,350 Gewinne und 2 Prämien,  
bester Treffer 30,000  $\mathcal{R}$ .  
Ziehung 1. Klasse am 28. Januar 1867.  
1/2 Loos 3  $\mathcal{R}$ . 7  $\mathcal{R}$ . 5  $\mathcal{R}$ . 1/4 Loos 1  $\mathcal{R}$ . 18  $\mathcal{R}$ . 8  $\mathcal{R}$ .  
empfiehlt die Haupt-Collection von  
**Hannover.** Moritz Meyer, Neue Straße Nr. 22.

**Zu Weihnachten.**

- |   |  |
|---|--|
| <b>Lederwaren:</b>                                  | <b>Schreibmaterialien:</b>   |
| <b>Portemonnaies.</b>                               | <b>Sämmtl. Schreibpapiersorten.</b>  |
| <b>Cigarren-Etuis.</b>                              | <b>Briefpapier Buch 1½, 1¾, 1 <math>\mathcal{R}</math>.</b>                    |
| <b>Feuerzeuge.</b>                                  | <b>Converts 25 St. 9 <math>\mathcal{R}</math>, 1 <math>\mathcal{R}</math>.</b> |
| <b>Damentaschen.</b>                                | <b>Siegellackarten.</b>  |
| <b>Toiletten.</b>                                   | <b>Farbekasten St. 6 &amp; bis 25 <math>\mathcal{R}</math>.</b>                |
| <b>Brieftaschen.</b>                                | <b>Haushaltungsbücher.</b>   |
| <b>Notizbücher.</b>                                 | <b>Contobücher.</b>  |
| <b>Briefmappen St. 2½ <math>\mathcal{R}</math>.</b> | <b>Kurzwaren:</b>  |
| <b>Reise- und Eisenbahn-<br/>taschen.</b>           | <b>Stöcke für Kinder.</b>  |
|   | <b>Gummikämme.</b>   |
|   | <b>Aechte Wiener Meerschaumspitzen.</b>  |

Diese Artikel, welche in bedeutender Auswahl am Lager sind, empfehle als  
**praktische Weihnachtsgeschenke** wie bekannt zu sehr,  
**sehr billigen Preisen.** **Bernhard Levy,**  
Halle, Leipzigerstraße 8.

**Photographie-Albuns und Rahmen,**  
**Notizbücher,**  
**Cigarren-Etuis,**  
**Brieftaschen,**  
**Portemonnaies,**  
**Brief- und Schulmappen,**  
**Näh-Necessaires,**  
**Ledertaschen in bester Auswahl,**  
**Schultaschen,**  
**Tornister in Seehund und Plüsch,**  
**Schulkoffer,**  
**Kinderschürzen,**  
**Schmucksachen,**  
**Zettketten mit Kreuz,**  
**Damenkämme in verschiedenen Mustern,**  
**Gold- und Silberschaum,**  
**Gold- und Silber-Borden,**  
**Bronce in allen Farben,**  
**Talmi-Uhrketten,**  
**Meerschaum-Cigarrenspitzen,**  
**Spazierstöcke empfiehlt billigst**



**Harmonika eigener Fabrik,**  
von 5 Sgr. bis 15 Thlr. empfiehlt  
zu Weihnachts-Geschenken billigst  
**Hermann Reinicke,**  
große Ulrichsstraße 52.

**Hermann Reinicke,**  
große Ulrichsstraße 52.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

**Neujahrskarten** das Neueste, en gros, billigt. **Aug. Weddy**, Leipzigerstr. 96.

**Sächsisch-Thüringische-Braunkohlen-Verwerthungs-Actien** sind von mir zu verkaufen.

**N. R. Levy**,  
Halle a/S., Markt Nr. 10.

**Die Filz- und Seidenhutfabrik von L. Wedding, Leipzigerstraße 15,**  
empfehlen ihr Lager der feinsten Filz- und Seidenhüte in neuerer Englischer und Französischer Façon. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt; altjährige Seidenhüte werden von mir selbst nach den neuesten Engli- schen und Französischen Façons auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. **L. Wedding**, Hutmachermstr., Leipzig Nr. 15.  
Graue Damenhüte von feinem Castorfilz von 25 Sgr. an. Damenhüte in schwarz und braun, sowie auch für Kinder von 10 Sgr. an. **L. Wedding**, Hutmachermstr., Leipzig Nr. 15.

**Elegante Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräth- und Regenschirmständer, Ofenvorseker, Fußkrakeisen** &c. empfiehlt in großer Auswahl

**Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstraße 60.**

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle hiermit mein aufs Vorzüglichste assortirtes Lager von feinsten Regenschirmen in Seide von 2½ Thlr. an, dito mit Patent-Perlevis-Gestellen, schwerster Seide in Taffet, Croisée und Serge von 3½ Thlr. an, 12theilige in bester Köper-Seide zu 4½, 5, 5½ und 6 Thlr., in Alpaca von 1½ Thlr. an, dito. Kinder-Regenschirme von 1¼ Thlr. an, baumwollene von 20 Sgr. an.

Die Schirmfabrik von **Franz Rickett**,  
Kleinschmieden Nr. 7.

**Bergers Baiersche Bierstube, gr. Klausstr. 3.**

Gute und morgen fr. Gänse- und Hasenbraten, Culmbacher, Böhmisches, Ale, Porter-Bier fein.

**Zu den bevorstehenden Festtagen**

empfehle:

**täglich frisch eintreffende Austern,**  
**Helgoländer Hummer,**  
**ganz vorzüglichen Russ. Caviar,**  
**Böhmische Fasanen,**  
**starke Rehe** (auch ausgeschlachtet),  
**echte Strassburger Gänseleber-, Ge- flügel- u. Fisch-Pasteten** (in Größen zu 3 bis 60 Personen),  
**grosse Rügenwalder Gänsebrüste,**  
**ausgesucht grosse Neunaugen,**  
**frische Malaga-Weintrauben,**  
**süsse Apfelsinen, Eleme- und Erbelli- Tafelfeigen** (in kleinen Kistchen zu 3 bis 4 Pfd.), **Impé- riaux- u. Royaux-Traubenrosinen,**  
**französ. glacirte u. candirte Früchte**  
in eleg. Cartons, u. dergl. m. **G. Goldschmidt.**

Soeben frisch eingetroffenen **Schellfisch,**  
**geräuch. Rheinlachs,**  
**Fromage de Brie, de Neufchâtel, de Troyes u. Foix, Stilton-, Chester- und Roquefort-Käse,**  
auch **frische Trüffeln, frische u. ein- gemachte Ananas, franz. eingem. Pfirsich u. Aprikosen**  
empfehlen **G. Goldschmidt.**

**Als passendes Weihnachtsfest-Geschenk zu empfehlen!!!**

**! Kölner Dombau-Lotterie-Loose !**

3ehurg am 9. Januar 1867.

Loose à 1 Th. verkauft

**W. Bandel, Königsstraße 8.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Stempelpressen,**

incl. Firma oder Namenstempel, von 2½ Th. an in reichhaltiger Auswahl;

**Copirpressen**

mit Hebel oder Schraube, elegant und dauer- haft gearbeitet, nebst den dazu gehörigen **Copirbüchern;**

**Reisszeuge**

zum Schulgebrauch, von 27½ Sgr. an, genau und dauerhaft gearbeitet;

**Tuschkasten,**

von den Einfachsten bis zu den Feinsten;

**Transparenttafel,**

als nützlich und interessantes Weihnachts- Geschenk für Kinder, empfehlen zu billigen Preisen

**F. Dehne & Gast,**

Leipzigerstrasse 103, im gold. Löwen.

**C. F. Ritter** empfiehlt billigt **Gold- u. Silberschaum, Christbaum-Tüllen, gewöhnliche, Christbaum-Tüllen, neue, Christbaum-Lichte, Glasfrüchte** u. dergl. billigt bei **C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

**Neujahrspfeifen mit und ohne Bouquet, auch Dampf-Photogra- phie-Spitzen** empfiehlt in ca. 40 Sorten **C. F. Ritter.**

**Neujahrskarten,**

Alles was es darin Neues giebt, im Duz. u. einzeln bei

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

Neu eingetroffen **prachtvolle Schildkrot-Schmucksachen,** recht preiswürdig, bei

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

**10 Sgr. billiger, aber 1 Tha- ler schlechter!**

**Ein Consument.**

Niemeyerstraße 13 parterre finden Knaben für 100 Thlr. eine gute Pension.

**Eingegangene Neuigkeiten.**

Carl Friedrich Becker's Weltgeschichte. Neue neu bearbeitete, bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe. Herausgegeben von Adolf Schmidt. Mit der Fortsetzung von Eduard Arndt. Erster Band. Mit Geschichte 1. gr. 8. 1867. Leipzig, Dunder und Humblot.

(Die Becker'sche Weltgeschichte hat ihren wohlverdienten Ruf und ihre ungemein weite Verbreitung vorzugsweise dadurch erlangt, daß sie fortwährend durch neue tüchtige Bearbeitungen auf der Höhe der Zeit erhalten wurde. So erscheint auch jetzt die achte neu bearbeitete bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe, auch in guter äußerer Ausstattung, in achzehn Bänden von circa 500 Bogen zum Preise von 12 Thalern in einem neuen Abdruck, deren erster Band uns jetzt vorliegt.)

Die Hannoveraner in Thüringen und die Schlacht bei Langensalza. Eine Epiloge aus der neuesten Kriegsgeschichte. Von einem unparteiischen Augenzeugen mit Benutzung der zuverlässigsten Nachrichten. Zweite, berichtigte und vervollständigste Auflage. gr. 8. Langensalza, J. W. Klinghammer. Preis 18 Sgr. Böhmische Tage. Von Louis Ehlerst. 8. Berlin, J. Guttenberg. Geheftet. Preis 25 Sgr.

(Der sinnige, kunstliebende und unterrichtete Verfasser wird bei seinen Lesern gewiß weit mehr als den Zweck erreichen, eine erstere Beschäftigung mit dem bei Einzelnen anzuregen.)

Uhlenhüt, Neuerfundene Karten-Modelle. 4. Berlin, Th. Grieben. Preis 10 Sgr.

(Diese Modelle, welche zur Vereinfachung des geographischen Unterrichts und zur Förderung des Karteneinsichtens bestimmt und von der Regierung empfohlen worden sind, verdienen als eine Erhellung von eigenhümt hem Werthe die Berücksichtigung der Lehranstalten.)

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatschrift zum Generations-Ergöten. Neue Folge. Herausgegeben von Rudolf Gottschall. 2n. 10. 23. Heft. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. à Heft 6 Sgr.

Dr. v. d. Zrenn's Erzählung seiner glückseligen Reise nach Trenz's eigenhändigen Aufzeichnungen in dessen Gegenwart im Besitze Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen befindlichen Gefamts-Bibel wortgetreu herausgegeben von J. Wegboldt. Werk einer bibliographischen Uebersicht der Trenz-Literatur, einer Beschreibung der Trenz-Bibel und des Trenz-Büchlers, sowie einem Titelbild. 8. Dresden, G. Schmidt. Preis 12 Sgr.

Gewerbeschalle. Ergänz für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst-Industrie unter Mitwirkung bewährter Fachmänner redigirt von Wilhelm Bäumer. 9. u. 10. Heft. gr. 4. Stuttgart, J. Engelhorn. Preis à Heft 7½ Sgr.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. December.

**Kronprinz.** Hr. Gw.-Jungen. Wilms a. Cöln. Die Herrn. Fabrit. Stegmann a. Breslau u. Feinke a. Grefeld. Frau Papf. Hanf a. Ober-Farnstedt. Die Herrn. Kauf. Kolbe a. Ganaue, Reinhardt a. Altenburg.

**Stadt Zürich.** Die Herrn. Kauf. Koenenlein a. Nordhausen, Grad a. Pforzheim, Böpler a. Braunshweig. Hr. Agent Bieler a. Weihenfeld. Hr. Apoth. Strume u. Gemahl. a. Schraplau.

**Goldener Ring.** Hr. Dr. phil. Kramer a. Elberfeld. Hr. Oberförst. Collasch a. Jöderitz. Die Herrn. Kauf. Klaus a. Wiehe, Vertane a. London, Bieleke a. Jwitzkau, Pollack a. Danzig, Seiler a. Magdeburg, Simon a. Berlin.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbes. Graf Nebel a. Oldenburg. Hr. Baron v. d. Recke u. Gemahl. a. Schloß Mansfeld. Hr. Kgl. Dom-Pfuhl. Selliger a. Klein-Mansfeld. Hr. Damm. Kunkel u. Fel. Locht. a. Duerfurt. Hr. Reg.-Rath Gehrmann a. Stettin. Hr. Fabrit. Geiß a. Nordhausen. Die Herrn. Kauf. Krug u. Müller a. Berlin, Wolf a. Wingen, Müller a. Gera, Hoffe a. Cöln, Brandes a. Wiesbaden.

**Mene's Hôtel.** Hr. Landrats Mengel a. Sonderhausen. Die Herrn. Landw. Madensen a. Lindenau u. Kaulig a. Peggendorf. Hr. Ingen. Damann a. Berlin. Hr. Geom. Vogt a. Gelnau. Hr. Bankbeamt. Gabel a. Nordhausen. Hr. Gutshof. Mellung u. Frau a. Sotterhausen. Die Herrn. Kauf. Mik a. Sonderhausen,

Kaefer a. Paris, Frank a. Schwarzenberg, Rosenthal u. Weise a. Weilm., Ugo-boldt a. Chemnitz, Morgenroth a. Bamberg, Müller a. Eisenberg.

**Hallischer Tages-Kalender.**

Mittwoch den 19. December:

**Kirchliche Anzeigen.**  
Zu St. Moriz: Ab. 6 Bibelfunde Dac. Binkerkelle.  
Universitäts-Bibliothek: Am. 2—4 G. d. Stud.  
Zoologisches Museum: Am. 1—3 im Universitäts-Gebäude.  
Königl. Portenstah: Schäßelstet im Königl. Hauptgebäude. Der Besuch ist in den Wochentagen von 6—10 Uhr Vormittags, Sonntags hingegen nur von 8—9 Uhr Vormittags anwesend.  
**Defensivsammlung:** Am. 8 im Stadtschießgraben.  
**Städtisches Rathhaus:** Expeditionsstunden Am. 8—2.  
**Städtische Sparkasse:** Kassenstunden Am. 8—1, Am. 3—4.  
**Sparkasse f. d. Saalkreis:** Kassenstunden Am. 9—1 gr. Schlam 10 a.  
**Bar- und Vorkasserverein:** Kassenstunden Am. 2—6 Brüd.-str. 13.  
**Architectischer Verein:** Ab. 6—9 Biblioth. u. Leszimmer in der Lulpe  
**Handwerkerbildungsverein:** Ab. 7½—10 U. Sandberg 15.  
**Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen:** Ab. 8 im „gold. Ring“.  
**Senographischer Verein nach Stolze:** Ab. 8 in Schütters Restauration.  
**Vortrag des Prof. Dr. Geishe über Schiller.** Ab. 6—7 im Volksschulgebäude.  
**Physiologi-Zweigverein für Halle und Umgegend:** Ab. 8 im „Kronprinzen“.  
**Männerchor:** Ab. 8 Uebungsstunde in „Schütters Restauration“.  
**Theater:** „Dhelo, der Kaufmann von Venedig“, Tragedie.  
**Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal.** Frisch-romische Bäder: für Herren täglich 9, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Biscadenabfahrten.** (C = Courlerzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:  
Berlin 3 U. 55 M. Am. (C), 7 U. 45 M. Am. (P), 1 U. 15 M. Am. (P), 6 U. Am. (S).  
Leipzig 6 U. 15 M. Am. (G), 7 U. 35 M. Am. (P), 10 U. 35 M. Am. (S), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S).  
Magdeburg 7 U. 45 M. Am. (S), 9 U. Am. (G), 1 U. 10 M. Am. (P), 6 U. 50 M. Am. (P), 8 U. Am. (G), übern. t. Götzen, 11 U. 5 M. Am. (P), Nordhausen 7 U. 50 M. Am. (G), 1 U. 35 M. Am. (G), 7 U. 15 M. Am. (S), Thüringen 5 U. 10 M. Am. (P), 8 U. 30 M. Am. (G), 11 U. 20 M. Am. (S), 11. 45 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Am. (P — bis Götze), 11 U. 21 M. Am. (S).

**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Göttern 9 U. Am. — Uebelin 4 U. Am. — Köhlen 3 U. Am. — Salzmünde 9 U. Am. — Weilm. 4 U. Am.

**Meteorologische Beobachtungen.**

17. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	333,72 Par. L.	336,79 Par. L.	339,15 Par. L.	336,55 Par. L.
Dunstdruck	1,77 Par. L.	1,90 Par. L.	1,98 Par. L.	1,88 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	89 pCt.	90 pCt.	90 pCt.	90 pCt.
Luftwärme	0,0 G. Am.	0,6 G. Am.	1,0 G. Am.	0,5 G. Am.

**Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.**

Berlin, den 18. December 1866.  
Spiritus. Tendenz: höher. Loco 16¼. April/Mai 16¼. Gel. 20,00 Quart.  
Koggen. Tendenz: schwachend. Loco 55¼, 56¼. December 55¼. Frühjahr 53¼.  
Mal/Juni 54.  
Wäbel. Tendenz: behauptet. Loco 12¼. December 12¼. April/Mai 12¼.  
Fonds Börse: matter.

**Bekanntmachungen.**

**Auction.**

**Künftigen Montag den 24. d. Mts.** früh von 9 Uhr ab beabsichtigt der Fuhrmann Hr. Winckler alhier sein starkes Zugpferd, einen neuen für eingerichteten Wagen, für Woren-Fuhrwerk geeignet, ein schlaechbares Schwein, verschiedene Möbel und Wirtschaftsgeseräthe, in seiner Wohnung meistbietend gegen sofortige Zahlung zu verkaufen.  
Kaufstadt, den 17. December 1866.  
A. Gutke, Auctionator.

**Auction.**

Freitag den 28. December c. Vormittags 10 Uhr soll das Grubenhaus zum Abbruch und einige 70 Fuß Bohreröhren auf der Gube Anna bei Dölau bei gleich barer Bezahlung verkauft werden.  
Eduard Hennicke, Steiger.

**Haus-Verkauf.**

Ich will mein neuerbautes Wohnhaus, bestehend aus 8 Stuben, Kammern und geräumigen Kellern, nebst Säulen u. Scheune am 20. d. M. im Hotel zum „Hoch“ verkaufen. Es eignet sich zu jedem Geschäfte und hat eine sehr günstige Lage.  
Göannern.

Fr. Linke.

Ein schönes Landgut in der Nähe von Halle, mit 30 Morgen Areal und guten Gebäuden, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in Dsmünde Nr. 20.

Namens der Erben des am 13. d. Mts. hierselbst verstorbenen Ammanns Herrn Friedrich Teutschbein ersuche ich alle diejenigen, welche an den selben Forderungen zu haben glauben, sich mit ihren Ansprüchen binnen 14 Tagen bei mir zu melden. Zugleich fordere ich Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde zum Nachlasse des ic. Teutschbein etwas schulden, hiermit auf, ihren desfalligen Verbindlichkeiten bei Vermeidung gerichtlicher Schritte binnen 14 Tagen zu genügen.  
Dessau, den 15. December 1866.

Der Rechtsanwalt Siegfried.

**Logis-Vermietung.**

Die obere Etage, welche gegenwärtig von Herrn Rector Opel bewohnt wird, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst 2 Bodenkammern, Kellerverschlag u. Wittgebrauch des Waschkamers ist zum 1. April 1867 zu beziehen.  
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

3000  $\mathcal{R}$ . sind den 1. April 1867 auf Ackerhypothek auszuliehen. Näheres bei W. Barth in Giebichenstein.

**Freiwilliger Verkauf.**

Ein Kossathen-Guth in Steuden Nr. 87, nebst 34 Morgen, mit oder ohne Inventar, soll den 27. d. M. von Mittags 1 Uhr an im Baermann'schen Gasthof dafelbst meistbietend verkauft werden.

**Für Gehörkranke**

und die dynamische Kuremethode gegen Nervenleiden — Lähmungen u. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.  
Dr. Tieftrank.

Ein in guter Geschäftslage gelegenes Materialwaaren u. Geschäft oder flotte Garten-Restauration wird zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres bei Gd. Stückrath in d. Exp. d. 3.

**Hollsdorf.**

Wir sagen den Herren Schulzen und Gutbesitzer Springensguth nebst Frau und Vater, so wie dem Herrn Galtwirth G. Drescher unsern herzlichsten Dank für das schöne und vergnügliche Kriegerfest, welches sie uns am Sonntag den 9. d. Mts. zu Theil werden ließen, nochmals unsern besten Dank.

**Die Gemeinde.**

Für das am 12. d. M. von der Gemeinde Planena bereitete Fest können wir nicht unterlassen, unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Dank unserm Herrn Pastor Hoffbauer für seine freundliche Theilnahme und die beim Pflanzen der Erde gehaltenen Rede. Dank den lieben Jungfrauen, welche uns so schön mit Kränzen und Guirlanden geschmückt. Dank aber noch dem Herrn Gutsbesitzer Naumann für seine vielen Bemühungen, das schöne Fest zu veranstalten und zu leiten. Ein einziges Andenken soll uns dieser Tag bleiben.

Die alten und jungen Krieger der Gemeinde Planena.

## Taubstummen-Anstalt.

Zu der Weihnacht-Befahrung, Donnerstag den 20. December Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Neumarktschießgraben's, werden die geehrten Damen des Frauenvereins und alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen. In Weihnachtsgeschenken gingen ein: Von den Gemeinden Reinsdorf 3 *fl.*, Rosbach 1 *fl.*, Beubitz a. B. 1 *fl.*, Wennungen 2 *fl.*, 5 *fl.*, Beesen 2 *fl.*, 10 *fl.*, Braschwitz 1 *fl.*, 10 *fl.*, Rützeburg 1 *fl.*, 10 *fl.*, Aue 1 *fl.*, Aisdorf 15 *fl.*, Zippendorf 1 *fl.*, 11 *fl.*, 6 *fl.*, Broßen 21 *fl.*, 6 *fl.*, Sabissa 14 *fl.*, 3 *fl.*, und Rufendorf 12 *fl.*, 3 *fl.*, U. v. G. 3 *fl.*, Ungen. 1 *fl.*, Postzeichen Eilenburg 15 *fl.*, H. in Düben 1 *fl.*, K. in Remberg 1 *fl.*, Hr. V. S. in S. 2 *fl.*, Hr. B. R. 1 *fl.*, Hr. F. R. 1 *fl.*, Von Wohlthätern aus Heitst 2 *fl.*, 15 *fl.*, Fr. D. R. 1 Hofe, 1 Tade, 2 Westen und G. in Bennstedt 1 Partie Pfefferkuchen und Nüsse. Den freundlichen Geben herzlichsten Dank. — Schließlich eruchen wir die geehrten Leosinhaber nochmals um Empfangnahme der Gewinne. Halle a/S., den 17. December 1866.

Klog.

## Taubheit.

(Porte-voix en miniature d'Abraham).

Neue Entdeckung eines Gehör-Instrumentes, welches an Wirksamkeit alles übertrifft, was bis jetzt zur Erleichterung dieses Uebels in Anwendung gebracht worden ist. Nach dem Ohre gebildet, kaum bemerkbar, indem es nur ein Centimeter Durchmesser hat, wirkt dieses kleine Instrument so bedeutend auf das Gehör, daß das mangelhafte Organ dadurch seine Thätigkeit wieder erlangt.

Die Kranken können wieder an der allgemeinen Unterhaltung Theil nehmen, auch das Sausen, welches man gewöhnlich verspürt, verschwindet gänzlich. Mit einem Worte bietet diese neue Entdeckung in Bezug auf diese schreckliche Krankheit alle nur möglichen Vortheile dar. Diese Instrumente können bei Franco-Einfendung des Betrags oder per Post nach gedruckter Gebrauchsanweisung in Silber zu *fl.* 4, in vergoldetem Silber zu *fl.* 5 das Paar verschickt werden. Nachnahmen per Postvorschuß können nicht stattfinden. Auf portofreie Anfragen können zahlreiche Atteste über die Wirksamkeit des Instrumentes eingesandt werden.

Haupt-Depot in Carl F. Wigand's Buchhandlung in Preßburg (Ungarn).

Ein flottcs Material-Geschäft (auf Wunsch auch die dazu gehörige Bier- u. Weinstube) in einer benachbarten Kreisstadt ist zu Neujahr unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Eine ganz perfekte Köchin wird Oftern für eine prächtige Familie gesucht. Das Nähere durch **Madame Kupfer** in Merseburg.

Eine wenig gebrauchte, leicht spännige Fensterhause und eine vergl. ein-spännige Halb-Hause zu verkaufen gr. Mittergasse Nr. 2.

Gesucht wird eine junge Wirthschaftsmamsell vom Lande zu möglichst baldigem Antritt. Gehalt 40 *fl.* Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bl.

Ein Deconomie-Lehrerling findet sogleich oder zu Pfingsten 1867 eine Stelle auf einem Gute bei Giesleben. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bl.

Frisch geschossene Mehe erhalte ich fortwährend in großer Auswahl, schön gespickte Biemer, Keulen, Hasen werden auf Bestellung billigst besorgt von **Ferdinand Keller**, Wildhändler, Halle, Magdeb. Chaussee Nr. 2. u. Wochenmarkt.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Lieskau Nr. 20.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntnis **H. Graff** im Rosensthal.

Ein lackirter Kinderschlitten zu verkaufen **Steinweg Nr. 15.**

Eine Pferdebede gefunden, abzuholen bei Fr. Gaisbesitzer **Berger** in Dstra.

Mein Lager von Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Conter-, Kutsch-, Handlaternen- u. Baum-Lichte: weissen, gelben, feinbemalten, Kinderwachsstock halte bestens zu geneigter Abnahme, im Ganzen und Einzelnen, empfangen.

**J. F. Stegmann**, Markt 13.

Geneefer Citronat, Rosenwasser u. feinstes Citronöl empfiehlt in schönster Waare **J. F. Stegmann.**

Stearin- u. Paraffinlichte empfiehlt bestens **J. F. Stegmann**, Markt 13.

Das hier täglich Morgens und Abends erscheinende große politische und vollkommen unabhängige Organ

## „Die Post“

zeichnet sich ganz besonders vortheilhaft durch eine Reihe von Eigenschaften aus, die den meisten andern Berliner Blättern entweder ganz abgehen oder sich doch nicht in der Vereinigung bieten, wie sie hier vorhanden sind. Die „Post“ ist zunächst das einzige Berliner Blatt, welches auch an Sonn- und Festtagen regelmäßig erscheint. Zu den Hauptvorzügen dieser Zeitung gehört die Verbindung mit einer Reihe auswärtiger Correspondenten, unter denen sich die gefeiertesten Namen der deutschen Publicistik befinden. Die „Post“ ist in Folge dessen in der Lage, täglich Originalcorrespondenzen aus Paris, Wien, Heidelberg, Kassel, Hannover, Wiesbaden, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. und Breslau zu bringen. Nächstdem zeichnet sich die „Post“ durch eine tägliche Rundschau aus, welche, bei gedrängter Kürze, dem Leser ein vollständiges Bild über die wichtigsten politischen Tagesereignisse bietet, so daß derselbe durchaus orientirt in die weitere Lectüre der Zeitung eintreten kann. Besonders reich sind die Berliner Nachrichten über politische und internationale Vorgänge, über communale, locale, commercielle, volks- und landwirthschaftliche Fragen und Tagesbegebenheiten besetzt. Recensionen eines Theater und Musik aus der Feder eines atemberaubenden Meisters der Kunst-Kritik, eine Fülle der Berichterstattung über neuere hervorragende Erscheinungen der Tagesliteratur, ein reichhaltiges und interessantes Feuilletton und zuverlässige und vollständige Berichte über den Stand der Geld- und Getreide-Börse, — das sind die Vorzüge des Blattes, welches bei vortheilhaftem Druck auf schönem weissem Papier in zwei Bogen Folio nur den geringen Abonnementspreis von 1 *Thlr.* 7/8 *Sgr.* für Berlin, 1 *Thlr.* 15 *Sgr.* für das übrige Deutschland per Quartal kostet und damit bei seinem außerordentlich reichen Inhalt entschieden das billigste politische Organ ist, welches Berlin aufzuweisen hat. Abonnements nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes, sowie Herr **W. Randel** in Halle a/S. an.

Expedition der „Post“  
Berlin, Sägenstraße 22.

Zwei Pensionäre finden freundliche Aufnahme, mütterliche Pflege, Nachhülfe bei Schularbeiten und Klavierspiel. Auskunft ertheilt gültig Hr. Kaufmann **Krammich**, Hr. Diaconus **Pfaffe**.

## Erwiderung.

Einem geehrten Publikum diene zur gef. Nachricht, daß mir Herr **C. Sonntag** in Weichselmünde ganz unbekannt, noch viel weniger ich von ihm ein Debit seiner Präparate hatte; da selbige nur von Herrn **Eugen Fort** in Leipzig bezogen werden, und der Gebrauch obiger Präparate stets bei meinen werthen Abnehmern erfolglos blieb, stellte ich den Verkauf für Herrn **Eugen Fort** in Leipzig selbst ein. Gleichzeitig empfehle ich meine giffreien Präparate unter Garantie zur unfehlbaren Vertilgung von **Natten** und **Mäusen** in Schwämmen zu 15 *Sgr.*, 10 *Sgr.* und 5 *Sgr.* **Bernh. Blossfeld**, Moritzwinger 8. NB. Allein nur unter meiner Firma in den bekannten Niederlagen zu haben.

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

## Reisszeuge

eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten von vorzüglicher Güte empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Otto Unbekannt**,

großer Schlam 11.

## Protzens Kupferschablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche, empfehle sowohl einzelne Buchstaben als auch elegante complete Kästchen billigst. Zum Signiren der Kisten halte größere Buchstaben und Zahlen in großer Auswahl vorrätzig.

**Otto Unbekannt**,

großer Schlam 11.

## Hallscher Männerchor.

Heute Abend **Ballotement** und **Deputirtenwahl** zur Generalversammlung des Saalfängerbundes. Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

## Auf dem hohen Petersberge

zum zweiten Weihnachtstfesttag **Ball**, wozu freundlichst einladet

**Wehde.**

Die Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Köglitz wird nicht den 19. cr., sondern

**Freitag, den 21. December**, zu Gröbers stattfinden.

**Der Vorstand.**

Ein goldner Ring ist gefunden worden und kann der Eigenthümer denselben abholen beim Hausknecht im „Goldnen Pfug“.

Ein goldner Ring mit hellem Stein ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Steinhor Nr. 18 a im Laden.

Ein Köbchen mit einer Haube gefunden von **August Voegel** in Rabewell.

Esunden in der Nähe von Morl eine schwere Eisenlange. Gegen Erstattung der Inventionsgebühren abzuholen bei dem dortigen Gutbesitzer **C. Ortel.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Sonntag (16. d. Mts.), Abends, wurde meine liebe Frau **Valeska**, geb. **Krüger**, von einem geliebten Knaben glücklich entbunden, was ich, statt jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst anzeige.

Duerfurt.

**Bernhard Tod.**

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden meine liebe, gute Frau **Fedora** geborene **Gülle** im Alter von 22 Jahren. Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid Freunden und Bekannten an **Schulze**, Klempnermeister.

Halle, den 18. Decbr. 1866.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 1/2 9 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber kleiner **Paul** im Alter von 7 Monaten. Lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege diese Trauerbotschaft. **Zeitz**, den 17. December 1866.

Die betrüben Eltern **Fr. Richter** und Frau.

### Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines heißgeliebten Satten, unsern seligen Vaters und Schwiegervaters, des Rentier **Christian Henze**, können wir nicht unterlassen, allen Denen, welche seinen Sarg mit Kranzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Halle u. Bördig, d. 17. Decbr. 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 296.

Halle, Mittwoch den 19. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. December. Se. Majestät der König haben ge-  
ruht: Dem Herzoglich anhaltischen Regierungs-Rath Dr. Wolter den  
Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Stadt- und Kreis-  
gerichts Rath Müller zu Magdeburg den Rother Adler-Orden vierter  
Klasse zu verleihen. — Dem Lic. theol. Dr. de Lagarde in Schleu-  
singen ist der Charakter als Professor beigelegt worden.

Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht die Verordnung vom 10. Decbr.,  
betreffend die Amortisation aus vormals hannoverschen Kassen fortge-  
schaffter Werthpapiere und die Einstellung der Zinsen- und Kapitalzah-  
lung auf dergleichen Papiere.

Der König Johann, sowie der Kronprinz, von Sachsen sind am  
Sonntag, den 16. d. Mts., Abends, von Dresden kommend, auf dem  
Anhaltischen Bahnhofe hier eingetroffen. Der König war seinen Gät-  
ten in Begleitung des Flügeladjutanten, Oberlieutenant von Stein-  
acker, bis Großbeeren entgegengefahren, wo die erste herzliche Begrü-  
ßung der beiden Monarchen stattfand. In dem Wartesalon des hiesigen  
Bahnhofes hatten sich zum Empfange eingefunden: der Kronprinz,  
die Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Karl, Georg, Alexander, der Mi-  
nisterpräsident Graf Bismarck, der Prinz August von Württemberg,  
der Gouverneur Graf Waldersee, der französische Botschafter Benedetti  
z. c. Auf dem Perron war als Grenzwache eine combinirte Compagnie  
des Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiments mit der Fahne sowie der Re-  
gimentsmusik im Paradeanzuge aufgestellt. Beim Erscheinen des Kö-  
nigs Johann, sowie des Kronprinzen (beide mit dem schwarzen Adler-  
orden decorirt) wurde die sächsische Nationalhymne gespielt. Als die  
beiden Monarchen den Wagen bestiegen, um nach dem k. Schlosse zu  
fahren, erschallte ein lautes Hurrah der trotz der ungünstigen Witterung  
zahlreich versammelten Menschenmenge.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet als angekommen in Berlin als Be-  
vollmächtigte zu den Conferenzen über den Norddeutschen  
Bund folgende Minister: von Mecklenburg-Schwerin Hr. v. Duden,  
von Oldenburg Kammerherr v. Köpping, von Sachsen-Altenburg Wirkl. Geh.  
Rath Dr. v. Parisch, von Sachsen-Koburg-Gotha Wirkl. Geh.  
Rath Dr. Frhr. v. Serbach, von Braunschweig Herr v. Campe, von  
Sachsen-Weimar Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Watzdorf, von Sachsen-Mei-  
ningen Wirkl. Geh. Rath Frhr. v. Kroßigk, von Anhalt-Desau Dr.  
Sintenis, von Lippe-Deimold Hr. v. Dheim.

Auf die bevorstehenden Beratungen der Bundesbevollmächtigten  
legt die „Reichs-Verh.“ erklärt, die Regierung einen großen  
Werth. Die Regierung hoffe auf den freiesten Meinungs-Austausch,  
sie betrachte ihren Entwurf nur als die Basis der Verhandlungen und  
es werde ihr erwünscht sein, wenn eine allseitig gründliche Erörterung  
Änderungen hervorruft, durch welche die Sympathien noch enger an  
die Bundes-Verfassung geknüpft werden.

In offiziellen Correspondenzen wird heute Bestimmteres über die  
preussischen Vorschläge mitgetheilt. Darnach würde die gefegte-  
bende Gewalt des Bundes ausgeübt durch den Reichstag und den  
periodisch zusammentretenden Bundestag, in welchem das Stimmen-  
Verhältniß nach Art des früheren Plenums, durch Virilstimmen geord-  
net ist. An der Spitze der Angelegenheiten des Bundes stände der  
Bundeskanzler. Die Feststellung des Bundesbudgets würde aus-  
schließlich der Bundesgesetzgebung zugewiesen sein. Durch Contingentir-  
ung des Friedensbudgets der Landarmee (eins von Hundert), die dem  
Könige von Preussen fahrend zu leisten hat, würden für preussische  
Landestheile Erleichterungen eintreten. Die Küstenbevölkerung ist dienst-  
pflichtig auf der Kriegsmarine, zu der die Bundesstaaten beitragen  
nach Maßgabe der Bevölkerung unter Feststellung eines Präzipiums zu  
Kosten der Uferstaaten. Die gesammte Kauffahrteiflotte würde eine  
einheitliche Handelsmarine mit gemeinsamer schwarz-weiß-rother  
Flagge bilden.

Der Gesetzentwurf wegen Abänderung von Artikel 69 der Verfas-  
sungsurkunde — betreffs der Zahl der Mitglieder des Abgeordneten-  
hauses — ist von der Commission des Hauses in folgender Fassung  
angenommen:

Artikel 1. Sobald die Preussische Verfassung in den neu erworbenen Landesthei-  
len Geltung erlangt, treten der bisherigen Anzahl der Abgeordneten die  
Abgeordneten aus jenen Landestheilen hinzu. Artikel 2. Die Bestimmung der An-  
zahl der Abgeordneten, so wie die Feststellung der Wahlbezirke, erfolgt bis dahin, daß  
die Wahlbezirke durch ein möglichst bald zu erlassendes Gesetz festgesetzt worden sind,  
durch königliche Anordnung in der Art, daß auf durchschnittlich 54,000 Seelen der  
nach der letzten allgemeinen Volkszählung vorhandenen Bevölkerung ein Abgeordneter  
gemäß wird. Artikel 3. Diejenigen Abänderungen der Verordnung über die Aus-  
führung der Wahl der Abgeordneten vom 30. Mai 1849 (Gesetz-Sammlung S. 205),  
welche behufs ihrer Anwendung in den erwähnten Landestheilen durch die besondern  
Verhältnisse derselben bedingt werden, erfolgen für die im Artikel 2 gedachten Wahlen  
ebenfalls durch königliche Anordnung.

Ueber das Gesetz muß, als über eine Aenderung der Verfassungs-  
urkunde, zweimal (nach 3 Wochen) abgestimmt werden; die erste Ab-  
stimmung wird wohl noch vor dem Feste stattfinden.

Das Herrenhaus wird am nächsten Mittwoch 11 Uhr eine Sitzung  
halten. Auf der Tagesordnung stehen: die Dotationen, die Regelung  
der Veranlagungskosten, das Gesetz  
über die Abänderung der Buchergesetze und

der des Eisernen Kreuzes  
steht ein Fonds, und da die-  
derselben in den Ehrenfeld  
so sollen forthin anerkannte  
nicht erworben, aber an dem  
der Theil genommen haben,  
Stiftungen, natürlich so weit  
ten.  
renten hat der Papp an den  
breiten gerichtet, um ihn für  
der weltlichen Herrschaft, so-  
ngte artige Geschenk von 500

el von Falkenstein zum  
erzählt man jetzt in Hof-  
eine zusammen, die polnische  
ländigen Galizien, und eines  
enen Königreichs Polen gegen  
er Plan ist das Projekt des  
it, so sehr er auch von Wien  
g Polen treiben sich bereits  
kennt alle Fäden des künst-  
(B. M. S.)

bert worden, auf der Pari-  
den Betrieb des preussischen  
sich. Dem entsprechend  
wird, wie die „N. A. Z.“ meidet, die Regierung ein getreues Abbild  
einer einklassigen Volkselementarschule nach Paris senden. Dasselbe  
wird aus einem vollständigen Schulhause mit der darin befindlichen  
Lehrerwohnung bestehen. Im Schulzimmer werden sämtliche Lehr-  
apparate enthalten sein, und auf den Schultischen werden die Arbeiten  
der verschiedenen Schülerklassen ausliegen, die Lehrerwohnung aber  
wird mit den Karten verken, Globen, Büchern u. s. w. ausgestattet  
sein, deren der Elementarlehrer zum Unterricht und zu seiner Fortbil-  
dung bedarf.

Unsere Leser werden sich des Briefes erinnern, den der König Wil-  
helm von Preussen unmittelbar nach der Schlacht von Königgrätz  
an die Königin Augusta richtete. Es ist in diesem Schreiben von  
einem Telegramme die Rede, daß der König dem Kronprinzen ge-

